

Sp

POSTGEBÜHRENHEFT

Zusammenstellung
der Post-, Postscheck-, Telegraphen-
und Fernsprechgebühren



Herausgegeben
vom Leiter der Deutschen Post Osten

Preis 20 Groschen

Spare

bei der

Deutschen Post Osten!

Auskunft am Postschalter

Oszczędzaj

w

Niemieckiej Poczcie Wschodu!

Informacje przy okienku pocztowym

4150p 37

POSTGEBÜHRENHEFT

Zusammenstellung
der Post-, Postscheck-, Telegraphen-
und Fernsprechgebühren

Ausgabe September 1942



Herausgegeben
vom Leiter der Deutschen Post Osten
Preis 20 Groschen



~~B 30743~~

~~I~~

Bibl. Jagiell.

1990 KZ 15/26

Inhaltsübersicht

	Seite
Bahnhofsbriefe	28
Blindenschriftsendungen	12, 13
Briefe, gewöhnliche	6, 7
Drucksachen	10, 11
Eilzustellung	27, 28
Einschreiben	26
Fernsprechdienst	33—35
Formblätter	26
Geschäftspapiere	8, 9
Luftpostsendungen	22
Mischsendungen	12, 13
Nachnahmesendungen	21
Pakete	16, 17
Paketzustellung	17
Päckchen	14, 15
Postanweisungen	20
Postaufträge	22
Postkarten	6, 7
Postscheckdienst	19, 20
Postwurfsendungen	8, 9
Rundfunk	35
Sonstige Gebühren im Post- und Postscheckdienst	26—30
Telegraphendienst	30—32
Warenproben	8, 9
Wertbriefe	18
Wertpakete	18
Zahlkarten	19
Zeitungen	23—25

Beachtenswerte Regeln für Postschalterbesucher

Es empfiehlt sich,

für die Erledigung der Postgeschäfte möglichst eine **Zeit außerhalb der Hauptverkehrsstunden** zu wählen;

auf alle freizumachenden Sendungen, außer bei Sendungen nach dem Ausland, **die Marken vor der Einlieferung aufzukleben**. Bei Briefsendungen des Inlandsverkehrs einschl. Deutsches Reich usw., Postanweisungen und Zahlkarten ist der Absender hierzu verpflichtet;

zu Wert- und Einschreibsendungen einen **Einlieferungsschein** — mit Tinte — **vorher auszuschreiben**;

das Geld **abgezählt** bereit zu halten und größere Mengen **Papiergeld** stets **geordnet zu übergeben**. Bei gleichzeitiger Ein- oder Auszahlung von drei und mehr Zahlkartenbeträgen sowie beim Einkauf von drei oder mehr verschiedenen Sorten von Wertzeichen beschleunigt es die Abfertigung, wenn **eine aufgerechnete Zusammenstellung** der zu zahlenden Beträge **vorgelegt wird**;

bei eigenem stärkerem Verkehr **die besonderen Einrichtungen zu benutzen** (Posteinlieferungsbücher und -verzeichnisse, Selbstvorbereitung von Paketen und Einschreibbriefen).

Vorbemerkungen

Im **Inland** unterliegen

1. Alle Postsendungen, mit Ausnahme der gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefe und Postkarten, dem Freimachungszwang. Nachnahmebriefsendungen müssen stets freigemacht werden.
2. Für nicht oder unzureichend freigemachte Briefe und Postkarten wird im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich einschließlich Elsaß, Lothringen, Luxemburg, Protektorat

und Bezirk Bialystok das Eineinhalbfache des Fehlbetrags, unter Aufrundung auf volle Groschen, nacherhoben.

3. Für nichtfreigemachte gebührenpflichtige Dienstkarten und Dienstbriefe wird nur der einfache Fehlbetrag nacherhoben, wenn sie als solche durch die Bezeichnung „Gebührenpflichtige Dienstsache“ oder „Portopflichtige Dienstsache“ erkennbar gemacht worden sind. Für **unzureichend** freigemachte Briefsendungen gilt die Vorbemerkung 2. Von Behörden eingelieferte, unzureichend freigemachte gebührenpflichtige Sendungen werden soweit als möglich zur Ergänzung der Freigebühr zurückgegeben.
4. Für unzureichend freigemachte Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben, Mischsendungen und Blindenschriftsendungen wird im Inland das Eineinhalbfache des Fehlbetrags, unter Aufrundung auf volle Groschen, nacherhoben.
5. Nach dem **Ausland** müssen alle Sendungen vollständig freigemacht sein. Sie sind nur an den besonderen Auslandsschaltern bei den Postämtern einzuliefern, wo auch die Postgebühren in bar zu entrichten sind. Nicht oder unzureichend freigemachte Drucksachen (einschl. der Blindenschriftsendungen), Geschäftspapiere, Warenproben, Mischsendungen und Päckchen sowie Postkarten mit Antwortkarte, deren beide Teile bei der Einlieferung nicht vollständig freigemacht sind, werden nicht befördert; sie werden den Absendern zur Ergänzung der Freigebühr zurückgegeben oder, wenn dies nicht möglich, als unanbringlich behandelt.

Die Nachgebühr für nicht oder unzureichend freigemachte gewöhnliche Briefe und einfache Postkarten des Auslandsdienstes beträgt das Doppelte der fehlenden Gebühr, mindestens 5 Goldcentimen. Bei Sendungen nach dem Generalgouvernement wird der Betrag auf volle Groschen nach oben gerundet, als Mindestbetrag werden 10 Groschen erhoben.

Gegenstand	Generalgouvernement und Deutsches Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen u. Mähren und Bezirk Bialystok	Bemerkungen
	Gewichtsstufe	Zl Gr
1	2	3

I. Gewöhnliche

Briefe

bis 20 g	—	24	Dienstpostsendungen der Behörden usw. werden mit Vorrang befördert. Sie müssen durch die Bezeichnung „Dienstpost“ am oberen Rande der Aufschrift, ein liegendes blaues Kreuz über der Aufschrift und einen Abdruck des Dienststempels (Briefstempels) gekennzeichnet sein.
über 20 „ 250 g	—	48	
„ 250 „ 500 g	—	80	
„ 500 „ 1000 g	1	20	
Höchstgewicht: 1000 g			
Höchst- und Mindestmaße:			
a) in rechteckiger Form:			
Höchstmaße: Länge, Breite und Höhe zusammen 90 cm,			
Mindestmaße: Länge 10,5 cm, Breite 7,4 cm;			
b) in Rollenform:			
Höchstmaße: Länge und der zweifache Durchmesser zusammen 100 cm, Länge jedoch nicht über 80 cm,			
Mindestmaße: Länge 10,5 cm Durchmesser 2 cm			
Im Dienst innerhalb des Generalgouvernements und mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok sind die Höchstmaße in Rollenform versuchsweise auf 110 und 90 cm erhöht.			

Postkarten

einfache	—	12	Dienstpost siehe Briefe
mit Antwortkarte	—	24	
Höchstmaße:			
Länge 14,8 cm			
Breite 10,5 cm			
Mindestmaße:			
Länge 10,5 cm			
Breite 7,4 cm			

Bulgarien Dänemark Finnland Italien Kroatien Niederlande Norwegen Rumänien Slowakei Ungarn			Ausland (ausgenommen die in Spalte 4 aufgeführten Länder)		
Gewichtsstufe	Zl	Gr	Gewichtsstufe	Zl	Gr
4			5		

Briefsendungen

bis 20 g	—	24	bis 20 g	—	50
über 20 „ 250 g	—	48	für jede		
„ 250 „ 500 g	—	80	weiteren 20 g	—	30
„ 500 „ 1000 g ^{2/3}	1	20			

Briefe sind bis zu dem im Weltpostvertrag festgesetzten Höchstgewicht (2 kg) zugelassen. Überschreiten sie das oben angegebene Gewicht (1000 g) unterliegen sie den vollen Gebühren des Vereinsdienstes (die ersten 20 g = 50 Gr, für jede weiteren 20 g = 30 Gr).

Höchst- und Mindestmaße: wie in Spalte 2

Höchstgewicht:
2 kg

Höchst- und Mindestmaße: wie
in Spalte 2

einfache	—	12	einfache	—	30
mit Antwortkarte	—	24	mit Antwortkarte	—	60

Höchst- und Mindestmaße: wie in Spalte 2

Einlieferung nach dem Ausland nur an den besonderen Auslandschaltern bei den Postämtern.

Dienstpostsendungen nach dem Ausland sind nicht zugelassen.

Gegenstand	Generalgouvernement und Deutsches Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok	Bemerkungen	
1	Gewichtsstufe	Zl	Gr
	2		3
Postwurf- sendungen	zur Zeit nicht zugelassen		
Geschäfts- papiere (Freimachungszwang)	bis 100 g — 16 über 100 „ 250 g — 30 „ 250 „ 500 g — 60 Höchstgewicht: 500 g Höchst- und Mindestmaße: a) in rechteckiger Form: Höchstmaße: Länge, Breite und Höhe zusammen 90 cm größte Länge jedoch nicht mehr als 60 cm Mindestmaße: Länge 10,5 cm Breite 7,4 cm b) in Rollenform: Höchstmaße: Länge und der zweifache Durchmesser zu- sammen 100 cm, Länge je- doch nicht über 80 cm Mindestmaße: Länge 10,5 cm Durchmesser 2 cm		
	Im Dienst innerhalb des Generalgouvernements und mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok sind die Höchstmaße in Rollenform versuchsweise auf 110 und 90 cm erhöht.		
Waren- proben (Freimachungszwang)	bis 100 g — 16 über 100 g „ 250 g — 30 „ 250 g „ 500 g — 60 Höchstgewicht: 500 g Höchst- und Mindestmaße: wie Geschäftspapiere (Spalte 2)		

Bulgarien Dänemark Finnland Italien Kroatien Niederlande Norwegen Rumänien Slowakei Ungarn			Ausland (ausgenommen die in Spalte 4 aufgeführten Länder)		
Gewichtsstufe	Zl	Gr	Gewichtsstufe	Zl	Gr
4			5		
nicht zugelassen			nicht zugelassen		
bis 100 g	—	16	für je 50 g	—	10
über 100 „ 250 g	—	30	mindestens	—	50
„ 250 „ 500 g	—	60	Höchstgewicht: 2 kg		
Geschäftspapiere über 500 bis 2000 g unterliegen den vollen Weltpostvereinsgebühren (10 Gr für je 50 g siehe Spalte 5).			Höchst- und Min- destmaße: wie in Spalte 2		
Höchstgewicht sowie Höchst- und Mindestmaße wie Spalte 2					
bis 100 g	—	16	für je 50 g	—	10
über 100 „ 250 g	—	30	mindestens	—	20
„ 250 „ 500 g	—	60			
Höchstgewicht: (Spalte 4) 500 g			Höchst- und Mindestmaße: wie Spalte 2.		
Sämtliche Warenproben, auch solche ohne Handelswert, unterliegen in Italien der Zollprüfung und müssen daher beim Postversand in jedem Falle mit dem grünen Zollzettel und einer Zollinhaltserklärung versehen sein. Sendungen ohne die Kennzeichnung unterliegen einer Zollstrafe von 50 Lire.					
Einlieferung nur an den Auslandsschaltern bei den Postämtern.					

Gegenstand	Generalgouvernement und Deutsches Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok		Bemerkungen
	Gewichtsstufe	Zl Gr	
1	2		3
Drucksachen (Freimachungszwang)	bis 20 g	—	6
	über 20 „ 50 g	—	8
	„ 50 „ 100 g	—	16
	„ 100 „ 250 g	—	30
	„ 250 „ 500 g	—	60
	Zeitungsdrucksachen , die von Zeitungsverlegern und Zeitungsvertriebsstellen versandt werden (Einschreiben, Nachnahme und Verlangen der Eilzustellung unzulässig)		
	bis 50 g	—	6
	über 50 „ 100 g	—	8
	„ 100 „ 250 g	—	16
	„ 250 „ 500 g	—	30
„ 500 „ 1000 g	—	60	
Höchstgewicht: 500 g für Zeitungsdrucksachen 1000 g			
Höchst- und Mindestmaße:			
a) in Kartenform: Größe der Postkarten;			
b) in rechteckiger Form:			
Höchstmaße: Länge, Breite und Höhe zusammen 90 cm, größte Länge jedoch nicht mehr als 60 cm,			
Mindestmaße: Länge 10,5 cm Breite 7,5 cm			
c) in Rollenform:			
Höchstmaße: Länge und der zweifache Durchmesser zusammen 100 cm, Länge jedoch nicht über 80 cm,			
Mindestmaße: Länge 10,5 cm Durchmesser 2 cm			
Im Dienst innerhalb des Generalgouvernements und mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok sind die Höchstmaße in Rollenform versuchsweise auf 110 und 90 cm erhöht.			

Bulgarien Dänemark Finnland Italien Kroatien Niederlande Norwegen Rumänien Slowakei Ungarn			Ausland (ausgenommen die in Spalte 4 aufgeführten Länder)						
Gewichtsstufe			Zl	Gr	Gewichtsstufe			Zl	Gr
4			5						
bis	20 g	—	6	für je 50 g	—	10			
über 20	„ 50 g	—	8						
„ 50	„ 100 g	—	16						
„ 100	„ 250 g	—	30						
„ 250	„ 500 g	—	60						
nur nach Ungarn	über 500—1000 g	—	80						
Drucksachen über 500 g bis 2000 g (Ungarn 1000—2000 g) sowie einzeln versandte, ungeteilte Druckbände bis 3000 g unterliegen den vollen Weltpostvereinsgebühren (für je 50 g = 10 Gr, siehe Spalte 5)									
Höchst- und Mindestmaße: wie in Spalte 2									
Höchst- und Mindestmaße: für Sendungen in Rollenform: wie Spalte 2 zu b und c in Kartenform: Mindestgröße wie Postkarten in Spalte 2									

Höchstgewicht: 2 kg, einzeln versandte, ungeteilte Druckbände 3 kg

(Nach **vorgenannten Ländern** (Sp. 4) wird für im Generalgouvernement herausgegebene Zeitungen und Zeitschriften, die unmittelbar vom Verleger oder deren Beauftragten und von andern Absendern versandt werden, für Bücher, Druckhefte, Musiknoten und Landkarten die — abgesehen vom Aufdruck auf dem Umschlag und den Schutzblättern der Bände — keinerlei Ankündigungen oder Anpreisungen enthalten, eine ermäßigte Gebühr von 10 Groschen für je 100 g erhoben. Nähere Auskunft hierüber wird am Postschalter erteilt). Auflieferung nur an den besonderen Auslandspostschaltern.

Gegenstand	Generalgouvernement und Deutsches Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok		Bemerkungen
	Gewichtsstufe	Zl Gr	
1	2		3
Blinden- schriftsen- dungen (Freimachungszwang)	bis zum Höchstgewicht von 5 kg Höchst- und Mindestmaße wie bei Drucksachen		— 6
Misch- sendungen (Freimachungszwang)	bis 100 g — über 100 „ 250 g — „ 250 „ 500 g —		16 30 60
Höchstgewicht: 500 g Höchst- und Mindestmaße: a) in rechteckiger Form: Höchstmaße: Länge, Breite und Höhe zusammen 90 cm, größte Länge jedoch nicht mehr als 60 cm, Mindestmaße: Länge 10,5 cm Breite 7 4 cm b) in Rollenform: Höchstmaße: Länge und der zweifache Durchmesser zu- sammen 100 cm, Länge je- doch nicht über 80 cm, Mindestmaße: Länge 10,5 cm Breite 2 cm			
Im Dienst innerhalb des General- gouvernementes und mit dem Deut- schen Reich einschl. Elsaß, Loth- ringen, Luxemburg sowie Protektor- at Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok sind die Höchst- maße in Rollenform versuchs- weise auf 110 und 90 cm erhöht.			

Bulgarien Dänemark Finnland Italien Kroatien*) Niederlande Norwegen*) Rumänien*) Slowakei**) Ungarn**)			Ausland (ausgenommen die in Spalte 4 aufgeführten Länder)				
Gewichtsstufe		Zl	Gr	Gewichtsstufe		Zl	Gr
4				5			
für je 1000 g		—	6	für je 1000 g		—	6
jedoch nach:				(Höchstgewicht 7 kg)			
*) Kroatien {							
Norwegen { bis zu 5 kg		—	6				
Rumänien {							
Norwegen, Rumänien über 5—7 kg unterliegen der Weltpostvereinsgebühr (Sp 5)							
**) Slowakei, Ungarn bis zum Höchstgewicht von 7 kg (Höchstgewicht 7 kg.)		—	6				
Höchst- und Mindestmaße: wie bei Drucksachen in Spalte 2							
bis 100 g		—	16	für je 50 g		—	10
über 100 „ 250 g		—	30				
„ 250 „ 500 g		—	60	mindestens wenn die Sendung nur Drucksachen und Warenproben enthält 20 Gr, sonst 50 Gr			
Mischsendungen im Gewicht von mehr als 500 g bis 2000 g unterliegen den vollen Gebühren des Vereinsdienstes (siehe Spalte 5)							

Höchstgewicht: 2 kg unter Beschränkung des Gewichts des einzelnen Gegenstandes auf die für ihn gültige Gewichtsgrenze.

Höchst- und Mindestmaße: wie in Spalte 2.

Einlieferung nur an den Auslandsschaltern bei den Postämtern

Gegenstand	Generalgouvernement und Deutsches Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok		Bemerkungen
1	Gewichtsstufe	Zl Gr	3
<p>Päckchen (Freimachungszwang)</p>	<p>Höchstgewicht: 2 kg</p> <p>Höchst- und Mindestmaße:</p> <p>a) in rechteckiger Form: Höchstmaße: Länge, Breite und Höhe zusammen 90 cm, größte Länge jedoch nicht mehr als 60 cm, Mindestmaße: Länge 10,5 cm Breite 7,4 cm</p> <p>b) in Rollenform: Höchstmaße: Länge und der zweifache Durchmesser zusammen 100 cm, Länge jedoch nicht über 80 cm, Mindestmaße: Länge 10,5 cm Breite 2 cm</p> <hr/> <p>Im Dienst innerhalb des Generalgouvernements und mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok sind die Höchstmaße in Rollenform versuchsweise auf 110 und 90 cm erhöht.</p>	<p>— 80</p>	<p>Beförderung mit der Paketpost</p> <p>Wertangabe nicht zulässig</p> <p>Einschreiben und Rückschein zugelassen</p> <p>Nachnahme (40 Gr) nur innerhalb des Generalgouvernements</p> <p>Nach Bezirk Bialystok unzulässig</p>

Bulgarien Dänemark Finnland Italien Kroatien Niederlande Norwegen Rumänien Slowakei Ungarn			Ausland (ausgenommen die in Spalte 4 aufgeführten Länder)				
Gewichtsstufe		Zl	Gr	Gewichtsstufe		Zl	Gr
4				5			
bis 1000 g	—	80		für je 50 g	—	20	
				mindestens	1	—	
				jedoch nur nach bestimmten Län- dern			

Höchstgewicht: 1 kg

Höchst- und Mindestmaße: wie Spalte 2

Einlieferung nur an den Auslandsschaltern bei den Postämtern

Besonders zu beachten:

Für alle Briefsendungen — namentlich für Drucksachen und Päckchen — nach den im Sp 4 genannten Ländern gelten die zwischenstaatlichen Verwendungsbedingungen (Weltpostvertrag) und nicht die im Verkehr zwischen dem Generalgouvernement und dem Reich geltenden Vorschriften.

II. Gewöhnliche Pakete

Generalgouvernement und Deutsches Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok	1. Zone		2. Zone		3. Zone		4. Zone		5. Zone	
	bis 75 km		über 75 bis 150 km		über 150 bis 375 km		über 375 bis 750 km		über 750 km	
	Zl	Gr	Zl	Gr	Zl	Gr	Zl	Gr	Zl	Gr
1	2		3		4		5		6	
(Freimachungszwang)										
bis 5 kg	—	60	—	80	1	20	1	20	1	20
über 5 bis 6 kg	—	70	1	—	1	60	1	80	2	—
„ 6 „ 7 kg	—	80	1	20	2	—	2	40	2	80
„ 7 „ 8 kg	—	90	1	40	2	40	3	—	3	60
„ 8 „ 9 kg	1	—	1	60	2	80	3	60	4	40
„ 9 „ 10 kg	1	10	1	80	3	20	4	20	5	20
„ 10 „ 11 kg	1	30	2	10	3	60	4	70	5	80
„ 11 „ 12 kg	1	50	2	40	4	—	5	20	6	40
„ 12 „ 13 kg	1	70	2	70	4	40	5	70	7	—
„ 13 „ 14 kg	1	90	3	—	4	80	6	20	7	60
„ 14 „ 15 kg	2	10	3	30	5	20	6	70	8	20
„ 15 „ 16 kg	2	30	3	60	5	60	7	20	8	80
„ 16 „ 17 kg	2	50	3	90	6	—	7	70	9	40
„ 17 „ 18 kg	2	70	4	20	6	40	8	20	10	—
„ 18 „ 19 kg	2	90	4	50	6	80	8	70	10	60
„ 19 „ 20 kg	3	10	4	80	7	20	9	20	11	20

Höchstgewicht: 20 kg

	bis 1 kg =	2,— Zloty	
Paketgebühren aus dem Generalgouvernement nach dem besetzten Frankreich	„ 3 kg =	2,60 „	
	„ 5 kg =	3,20 „	
	„ 10 kg =	6,— „	
	„ 15 kg =	8,80 „	
	„ 20 kg =	11,60 „	(Über die Versandvorschriften wird Auskunft am Postschalter erteilt.)
Paketgebühren aus dem Generalgouvernement nach Kroatien	bis 1 kg ..	1.— Zl	
	über 1 „ 3 „ ..	1.30 „	
	„ 3 „ 5 „ ..	1.60 „	
	„ 5 „ 10 „ ..	3.20 „	
	„ 10 „ 15 „ ..	4.50 „	
	„ 15 „ 20 „ ..	6.40 „	

Für die Nebengebühren gelten die Weltpostvereinsgebühren.

Nach Bezirk Bialystok sind zugelassen :

gewöhnliche Pakete und unversiegelte Wertpakete (einschl. dringende) bis 5 kg, sowie versiegelte Wertpakete bis 5 kg und 2000 Zl Wertangabe.

Für jedes zuzustellende Paket, außer nach dem Bezirk Bialystok, wird vom Absender eine **Zustellgebühr** erhoben, und zwar im Ortszustellbereich 30 Gr und im Landzustellbereich bis zum Gewicht von 5 kg 40 Gr und über 5 kg 60 Gr. **Abbl. Jag.**

Für **sperrige Pakete** wird ein Zuschlag von 50 vH der Paketgebühr erhoben. Darüber, welche Pakete als sperrig anzusehen sind, wird Auskunft am Schalter erteilt.

Für **dringende Pakete** beträgt die Sondergebühr — neben der Paketgebühr — 2 Zloty, außerdem wird die Eilzustellgebühr erhoben, wenn die Zustellung durch besonderen Boten gewünscht wird.

Wertpakete siehe nächste Seite.

Pakete in das Deutsche Reich, einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok müssen von einer Auslandspaketkarte und einer Zollinhaltsklärung begleitet sein.

Über die Gebühren und die Versandvorschriften für **Pakete nach dem Ausland** wird Auskunft am Postschalter erteilt.

III. Wertsendungen

Zl Gr

1. Wertbriefe (Freimachungszwang)

a) Generalgouvernement und Deutsches Reich

einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg, sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok.

Es werden erhoben:

- | | | |
|---|---|----|
| 1. die Gebühr für einen gewöhnlichen Brief | | |
| 2. die Wertangabegebühr für je 1000 Zloty | — | 20 |
| 3. die Behandlungsgebühr bis 200 Zloty Wertangabe einschl.
über 200 Zloty Wertangabe | — | 80 |
| | 1 | — |

b) Ausland (soweit zugelassen)

- | | | |
|--|---|----|
| 1. die Beförderungsgebühr wie für einen Einschreibbrief
von gleichem Gewicht, | | |
| 2. die Wertangabegebühr: für je 1000 Zloty | — | 60 |
| Höchstbetrag nach Bezirk Bialystok = 2000 Zloty. | | |

2. Wertpakete (Freimachungszwang) Höchstgewicht 20 kg

a) Generalgouvernement und Deutsches Reich

einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg, sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok.

Es werden erhoben:

- | | | |
|---|---|----|
| 1. die Paketgebühr (siehe Seite 16) | | |
| 2. die Wertangabegebühr für je 1000 Zloty | — | 20 |
| 3. die Behandlungsgebühr
für versiegelte Wertpakete bis 200 Zloty einschl.... | — | 80 |
| über 200 Zloty | 1 | — |
| für unversiegelte Wertpakete (zulässig bis 1000 Zloty)
Wertangabegebühr | — | 20 |

b) Ausland

Über die Gebühren für Wertpakete wird Auskunft am Postschalter erteilt.

Höchstbetrag nach Bezirk Bialystok = 2000 Zloty.

Für jeden zugestellten Wertbrief wird im Generalgouvernement eine Zustellgebühr von 20 Groschen erhoben.

Über die **Versendungsvorschriften für Wertsendungen** geben die Postanstalten Auskunft.

Nach dem Auslande sind keine Wertpakete zugelassen.

IV. Postscheckdienst

1. **Einzahlungen mit Zahlkarte** (Betrag unbeschränkt) nach dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok und nach dem Ausland nicht zugelassen

	Zl	Gr
bis 20 Zloty	—	20
über 20 „ 50 „	—	30
„ 50 „ 200 „	—	40
„ 200 „ 500 „	—	50
„ 500 „ 1000 „	—	60
„ 1000 „ 1500 „	—	80
„ 1500 „ 2000 „	1	—
„ 2000 „ 2500 „	1	20
„ 2500 „ 3000 „	1	40
„ 3000 „ 3500 „	1	60
„ 3500 „ 4000 „	1	80
„ 4000 Zloty (unbeschränkt)	2	—

Die Gebühr ist vom Einzahler durch Aufkleben von Freimarken auf die Zahlkarte zu entrichten. Einzahlungen der Postscheckteilnehmer mit besonderer Zahlkarte auf das eigene Postscheckkonto sind gebührenfrei.

2. **Auszahlungen** (Höchstbetrag für Kassenschecke und Zahlungsanweisungen 20000 Zloty, Zahlungsanweisungen zwischen Behörden, Banken und Sparkassen sowie bargeldlos beglichene Postschecke sind in unbegrenzter Höhe zugelassen).

a) unbare Einlösung eines Schecks durch die Zahlstelle des Postsparkassenamts oder im Abrechnungsverkehr mit der Emissionsbank für je 200 Zloty

— 02

b) Barauszahlung für je 40 Zloty

— 02

und außerdem eine feste Gebühr von

— 30

Die Gebühren zu a und b, werden vom Konto des Auftraggebers abgebucht.

3. **Überweisungen** (Betrag unbeschränkt: nach dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie dem Protektorat Böhmen und Mähren, dem Bezirk Bialystok und den Niederlanden Devisenvorschriften beachten!)

a) im Generalgouvernement und nach dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie dem Protektorat Böhmen und Mähren

gebührenfrei

b) nach den Niederlanden: für je 200 Zl.

— 10

mindestens jedoch

— 40

Die Gebühr zu b) wird vom Konto des Auftraggebers abgebucht.

4. **Briefe der Postscheckteilnehmer** an das Postsparkassenamt in Postscheckangelegenheiten bei Verwendung der besonderen Briefumschläge
Werden andere Briefumschläge benutzt, so unterliegen die Sendungen der gewöhnlichen Briefgebühr.

Zl	Gr
	gebühren frei

5. **Telegraphische Aufträge**

a) **Telegraphische Zahlkarten**

bis 1000 Zloty	5	—
über 1000 „ 2000 „	6	—
für je weitere 1000 „ (Betrag unbeschränkt) mehr . .	2	—

b) **Telegraphische Auszahlungen**

bis 50 Zloty	5	—
über 50 „ 1000 „	6	—
„ 1000 „ 2000 „	8	—
für je weitere 1000 Zloty (Höchstbetrag wie bei Auszahlungen) mehr	3	—

V. Postanweisungen (Freimachungszwang)

1. **Im Generalgouvernement** (Höchstbetrag 2000 Zloty)

a) **Gewöhnliche Postanweisungen** bis 20 Zloty

bis 20 Zloty	—	40
über 20 „ 50 „	—	60
„ 50 „ 200 „	—	80
„ 200 „ 500 „	1	20
„ 500 „ 1000 „	1	60
„ 1000 „ 1500 „	2	—
„ 1500 „ 2000 „	2	40

b) **Telegraphische Postanweisungen** (Höchstbetrag 2000 Zl)

bis 50 Zloty	5	—
über 50 „ 200 „	6	—
„ 200 „ 500 „	7	—
„ 500 „ 1000 „	8	—
„ 1000 „ 1500 „	9	—
„ 1500 „ 2000 „	10	—

2. **Nach dem Deutschen Reich** einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg und dem Bezirk Bialystok (Höchstbetrag 1000 RM) und Protektorat Böhmen und Mähren (Höchstbetrag 10 000 Kc) Auslandsformblatt benutzen, Gebühren wie unter 1 a u. b
Devisenvorschriften beachten, Auskunft bei den Postämtern

3. **Nach dem Ausland** (soweit zugelassen)

bis 40 Zloty	—	60
über 40 „ 80 „	—	80
für jede weiteren 40 Zloty mehr	—	20

VI. Nachnahmesendungen

Zl Gr

A. Nachnahmebriefsendungen (Freimachungszwang)

a) Im Generalgouvernement, Höchstbetrag 2000 Zloty

Es werden erhoben:

1. die Beförderungsgebühr wie für gleichartige Briefsendungen ohne Nachnahme, bei Einschreib- und Wertsendungen auch die Einschreibgebühr oder die Wertangabe- und Behandlungsgebühr,
2. die Vorzeigegebühr von
3. die Postanweisungs- oder Zahlkartengebühr für die Übermittlung des eingezogenen Betrags, der um diese Gebühren gekürzt wird.

— 40

b) Im Dienst mit dem Deutschen Reich einschließlich Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok Höchstbetrag 40 Zloty je Briefsendung (Päckchen nicht zugelassen)

Es werden erhoben: die Gebühren wie unter a 1—3

B. Nachnahmepakete (Freimachungszwang)

a) Im Generalgouvernement, Höchstbetrag 2000 Zloty

Es werden erhoben:

1. die Beförderungsgebühr wie für ein gleichartiges Paket ohne Nachnahme, bei versiegelten Wertpaketen auch die Wertangabe- und Behandlungsgebühr, bei unversiegelten Wertpaketen die Wertangabegebühr,
2. die Vorzeigegebühr von
3. die Postanweisungs- oder Zahlkartengebühr für die Übermittlung des eingezogenen Betrags, der um diese Gebühr gekürzt wird.

— 40

b) Im Dienst mit dem Deutschen Reich einschließlich Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok nicht zugelassen.

Nachnahmesendungen nach dem Ausland sind nicht zugelassen!

IX. Zeitungen

Groschen

1. Gewöhnlicher Zeitungsvertrieb

- a) **Zeitungsgebühr — Im Generalgouvernement und im Dienst** mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok sowie (soweit zugelassen) mit dem Ausland

für häufigeres als monatlich zweimaliges, höchstens aber wöchentlich einmaliges Erscheinen sowie für jede weitere Ausgabe in der Woche von Zeitungen im durchschnittlichen Nummergewicht

	bis	30 g	für jedes Stück	monatlich	6
über	30 „	50 g	„ „	Gramm mehr	0,2
„	50 „	100 g	„ „	„ „	0,12
„	100 „	1000 g	„ „	„ „	0,06

für monatlich einmaliges Erscheinen

für monatlich zweimaliges^{*)} Erscheinen

{ ein Drittel der vorstehenden Sätze
{ zwei Drittel der vorstehenden Sätze

Für jede der Post zum Vertrieb übergebene Zeitung hat jedoch der Zeitungsverleger an Zeitungsgebühr zu zahlen: mindestens vierteljährlich 30 Zloty

- b) **Zeitungsverstellgebühr** für eine inländische und ausländische Zeitung für jedes Stück monatlich

1. bei monatlich einmaligem Erscheinen	4
2. bei monatlich zweimaligem Erscheinen	8
3. bei häufigerem als monatlich zweimaligem, höchstens aber wöchentlich einmaligem Erscheinen	12
4. für jede weitere Ausgabe in der Woche	12*)
Höchstsatz	144*)

- c) **außergewöhnliche Zeitungsbeilagen**

1. **Im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich** einschl. Elsaß, Lothringen, Luxem-

*) Bei bestellten Stücken der häufiger als siebenmal wöchentlich erscheinenden Zeitungen wird die Zustellgebühr bis zum Höchstbetrag von 144 Groschen nach der Zahl der wöchentlichen Zustellungen am Bestimmungsort, mindestens jedoch mit 84 Groschen, berechnet.

	Groschen
burg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok	
für je 25 g eines Beilagestücks,	
das die Eigenschaft einer Drucksache hat	1
das die Eigenschaft einer Warenprobe hat	4
für je 25 g des Gesamtgewichts von zusammengehörigen Drucksachen und Warenproben	4
2. Übriges Ausland (soweit Postzeitungsdiens besteht):	
für je 50 g (nur Drucksachenbeilagen zugelassen)	10
d) Verpackungsgebühr (Inlands- und Auslandsvertrieb, soweit die Post die Zeitungen verpackt): Erstattung der Selbstkosten.	
e) 1. Verspätete Aufgabe einer Bestellung auf eine inländische oder ausländische Zeitung	40
2. Nachlieferung einer inländischen oder ausländischen Zeitung	20
f) Überweisung einer Zeitung im Orts- oder Ferndienst	
1. Im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok für die Dauer der laufenden und der nächstfolgenden Bezugszeit	80
2. Nach dem Ausland (soweit zugelassen, Auskunft am Postschalter) für die Dauer der laufenden Bezugszeit bei einer wöchentlich einmal oder seltener erscheinenden Zeitung bei einer öfter als wöchentlich einmal erscheinenden Zeitung	80 160
g) Umschreiben einer Zeitung auf den Namen eines anderen Beziehers- im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok . . .	80

2. Sammelüberweisungen von Zeitschriften

Im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok

	Groschen
a) Beförderungsgebühr bei einem durchschnittlichen Nummergewicht	
bis 20 g für jedes Stück vierteljährlich	8
über 20 g „ 30 g für jedes Gramm mehr	0,4
„ 30 g „ 50 g „ „ „	0,6
b) Zustellgebühr für jedes Stück monatlich	0,12

3. Zeitungsdrucksachen

(nur von Verlegern oder Zeitungsvertriebsstellen zugelassen)

Im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok

bis 50 g	6
über 50 g „ 100 g	8
„ 100 g „ 250 g	16
„ 250 g „ 500 g	30
„ 500 g „ 1000 g	60

4. Bahnzeitungen (nur von Verlegern zugelassen)

Im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok

Für jede Sendung im Gewicht

bis 100 g	10
über 100 g „ 250 g	20
„ 250 g „ 500 g	40
„ 500 g „ 1 kg	60
„ 1 kg „ 1,5 kg	90
„ 1,5 kg „ 2 kg	120
für jede weiteren 500 g mehr	20
Höchstgewicht 20 kg.	

5. Postzeitungsgut

(nur von Verlegern und Zeitungshändlern zugelassen)

Im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok

Gewichtsgebühr nach der Gesamtzahl der Sendungen

auf Entfernungen bis 50 km je kg	5
„ „ über 50 „ je kg	10
Ermäßigte Gewichtsgebühr für Zeitschriften auf Entfernungen über 50 km je kg	8

Entfernungsgebühr für die Gesamtzahl der gleichzeitig eingelieferten Sendungen

für je 10 km der Streckenlänge	40
--------------------------------------	----

Gegenstand	Zl	Gr
X. Sonstige Gebühren im Post- und Postscheckdienst		
1. Einschreiben	—	60
2. Rückscheine		
falls bei der Einlieferung verlangt	—	60
falls nachträglich verlangt	—	80
3. Formblätter zu Postkarten, Paketkarten, Postanweisungen, Zahlkarten (einfache Formblätter) 2 Stück	—	02
zu tel Postanweisungen	—	05
4. Formblätter (Doppelformblätter) für Postkarten mit Antwortkarte, für Nachnahmekarten, Nachnahmepaketkarten, Postauftragskarten mit anhängender Postanweisung oder Zahlkarte, ferner für Zustellungsurkunden und Paketaufschriftfahnen	—	02
5. Umtausch der amtlichen mit Freimarkenstempel versehenen Formblätter und der verdorbenen Freimarken für das Stück	—	02
6. Einlieferungsbescheinigung		
a) über ein gewöhnliches Päckchen oder ein gewöhnliches Paket	—	20
b) über mehrere der unter a) bezeichneten Sendungen (Sammleinlieferungsbescheinigung)		
an einen Empfänger	—	20
an mehrere Empfänger	—	20
Höchstgebühr	1	—
7. Einlieferung von Einschreibsendungen usw. nach Schalterschuß	—	40
8. Annahme von Postsendungen durch die Zusteller		
1. für die von Ortspaketzustellern angenommenen Pakete	—	20
2. für die von Landzustellern angenommenen Sendungen und zwar		
a) für Einschreibbriefsendungen, Postanweisungen, Zahlkarten und Wertbriefe	—	20
b) für Pakete bis 5 kg einschließlich	—	40
c) für Pakete über 5 kg	—	60

Gegenstand	Zl	Gr
9. Anträge auf Änderung der Aufschrift oder Zurückziehung einer Sendung		
im Inlands- und Auslandsdienst	}	Brieflich: die Gebühr für einen einfachen Einschreibbrief Telegraphisch: die Telegraphengebühr
im Auslandsdienst außerdem bei Änderung der Aufschrift auf anderen als gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen und gewöhnlichen Paketen sowie bei Streichung oder Änderung von Nachnahmen		}
10. Nachträgliche Belastung einer Sendung mit Nachnahme dazu die Vorzeigegebühr für Nachnahmen und die Gebühr für einen einfachen Einschreibbrief oder ein Telegramm (Nur im Generalgouvernement und soweit zugelassen- siehe unter VI A- im Dienst mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok).	1	
11. Eilzustellung		
a) Im Generalgouvernement		
Der Empfänger zahlt stets die für die Eilzustellung wirklich entstehenden Kosten, mindestens jedoch		
1. wenn nur Briefsendungen abzutragen sind ...	—	80
2. wenn auch Pakete abzutragen sind	1	20
Auf den Sendungen verrechnete Eilzustellgebühren werden auf die vom Empfänger zu zahlenden Gebühren angerechnet.		
b) Im Dienst mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren — ohne Bezirk Bialystok —		
1. für Briefsendungen (einschließlich Paketkarten)		
im Ortszustellbereich	—	80
im Landzustellbereich	1	60
2. für Pakete		
im Ortszustellbereich	1	20
im Landzustellbereich	2	40

Gegenstand	Zl	Gr
c) Nach dem Ausland		
1. im Ortszustellbereich: Briefsendungen	1	—
Pakete	1	30
2. im Landzustellbereich wird vom Empfänger ein- gezogen		
a) für jede Briefsendung der im innerdeutschen Dienst bei Vorauszahlung zu erhebende Eilbo- tenlohn unter Anrechnung des vom Absender vorausgezählten Betrags,		
b) für jedes Paket eine Ergänzungsgebühr von 110 Gr		
12. Förmliche Zustellung (nur im Generalgouvernement) ..	—	60
Dazu tritt für die Rücksendung der vollzogenen Urkunde die Gebühr für einen freigemachten einfachen Brief.		
13. Behandlung der Sendung mit dem Vermerk „Eigen- händig“	—	20
(Wertbriefe, versiegelte Wertpakete, Einschreibbriefsendungen und Postanweisungen — nur im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren, ferner Zahlungsanweisungen).		
14. Bahnhofsbriefe (nur im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothrin- gen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und den Niederlanden — ohne Bezirk Bialystok)		
für den Kalendermonat	36	—
für die Kalenderwoche	12	—
15. Postausweiskarten	1	—
16. Schließfächer		
a) für ein gewöhnliches Schließfach, monatlich	1	50
b) für ein größeres Schließfach, monatlich	2	—
(vierteljährlich voraus zu entrichten)		
17. Lagern von Paketen, täglich	—	20
Höchstsatz	4	—
18. Postverzollung	—	80

Gegenstand	Zl	Gr
19. Unzustellbarkeitsmeldung (im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok)	—	60
Nach dem Ausland	1	—
20. Laufschreiben (Nachfragen) und Auskunftersuchen	—	80
21. Umfangreiche Nachforschungen im Post-, Postscheck-, Telegraphen- und Fernsprechdienst für Leistungen bis zur Dauer einer Stunde	2	—
darüber hinaus für jede volle oder angefangene Viertelstunde	—	50
22. Gebühren im Postreisedienst		
a) Fahrgebühren	{ Die Höhe der Gebühren wird vom Leiter der Deutschen Post Osten festgesetzt und bekanntgemacht	
Vorausbestellung eines Platzes	—	20
b) Reisegepäck — Beförderungsgebühren (Höchstgewicht 25 kg)		
für Entfernungen bis 50 km	1	20
über 50 km	2	—
c) Hunde	{ die Hälfte der Fahrgebühr für eine erwachsene Person	
Gebührenerstattung zu 22 a — c je	—	40
23. Schriftliche Bestätigung über die Höhe des Guthabens auf einem Postscheckkonto	—	20
24. Telegraphische Benachrichtigung des Empfängers einer telegraphischen Zahlkarte durch das Aufgabepostamt oder einer Überweisung durch das Postsparkassenamt	{ Telegraphengebühr	
25. Deckungslose Überweisungen und Schecke des Postscheckdienstes	—	40

Gegenstand	Zl	Gr
26. Daueraufträge im Postscheckdienst (je Überweisung oder Zahlungsanweisung)		
für die erste Ausfertigung	—	40
für jede weitere Ausfertigung	—	10
für jede Änderung eines Dauerauftrags	—	20
27. Stundung, für jeden vollen oder angebrochenen Zloty		
monatlich	—	02
mindestens monatlich	1	—
28. Bescheinigung über die Zahl der abgeholten Sendungen		
monatlich	3	—

XI. Telegraphendienst

A. Im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und Bezirk Bialystok.

I. Hauptgebühren

Gewöhnliche Inlandstelegramme (Wortgebühr)		
Ortstelegramme	—	15
Fernstelegramme	—	30
Blitzstelegramme	3	—
Dringende Telegramme		
dringende Ortstelegramme	—	30
dringende Fernstelegramme	—	60
Gewöhnliche Presstelegramme	—	15
Dringende Presstelegramme	—	30
Wetterstelegramme 50 vH der vollen Gebühr		
Briefstelegramme	—	10
Mindestsatz für ein Telegramm zehnfache Wortgebühr, für gewöhnliche Presstelegramme 3,— Zloty.		

II. Nebengebühren

Vereinbarte Kurzanschrift

für ein Jahr	60	—
für ein Vierteljahr	30	—
für Überweisung nach einem andern Ort auf einen Monat	10	—

	Zl	Gr
Aufgabe eines Telegramms durch Fernsprecher die bestimmungsmäßige Telegraphengebühr und die Ortsgesprächsgebühr nach der Fernsprechordnung		
Durchdruck eines durch Fernsprecher aufgegebenen Telegramms einschließlich Zusendung durch die Post bei Zustellung durch besonderen Boten kommt die Gebühr für Eilbriefzustellung hinzu (siehe unter X, 11a)	—	40
Aufgabebescheinigung	—	20
Telegramme mit bezahlter Antwort (RP-Telegramme) Der gebührenpflichtige Dienstvermerk gibt den für die Antwort vorausbezahlten Betrag bei Telegrammen nach Orten im Generalgouvernement in Zloty, nach Orten im Reich in Reichsmark an z. B. = RP 3,00 =		
Vergleichung , Zuschlag von 50 vH der Gebühr für ein gewöhnliches Telegramm gleicher Länge, bei CDE-Telegrammen Zuschlag von 50 vH der Gebühr für ein gewöhnliches CDE-Telegramm gleicher Länge.		
Empfangsanzeige , telegraphisch		
a) Im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich einschl. Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren Gebühr für 10 Wörter		
b) Im Dienst mit dem Ausland — Gebühr für 6 Wörter, mindestens 3,—Zloty desgleichen, brieflich		
zu a	—	30
zu b	—	50
Mehrfachtelegramme , auch für Telegramme nach dem Ausland, Zuschlag für Vervielfältigung eines Telegramms für jede Ausfertigung bis 50 Gebührenwörter	1	60
für jede Ausfertigung über 50 Gebührenwörter:		
für die ersten 50 Gebührenwörter	1	60
für jede weitere volle oder angefangene Reihe von 50 Gebührenwörtern	—	80

	Zl	Gr
Zuschlag für Vervielfältigung eines Brieftelegramms		
für jede Ausfertigung bis zu 50 Gebührenwörter	—	40
für jede Ausfertigung über 50 Gebührenwörter:		
für jede volle oder angefangene Reihe von 50 Ge-		
bühenwörtern	—	40
Schreibgebühr bei Zurückziehung eines Telegramms vor		
Beginn der Übermittlung	—	40
Sonderzustellung von Telegrammen		
Jahresgebühr	60	—
Einzelgebühr	—	60
Zustellung eines Telegramms mit ungenügender Anschrift	—	60
Heraussuchen eines Telegramms, z. B. zur Einsichtnahme	—	40
Beglaubigte Abschrift eines Telegramms		
bis zu 100 Wörtern	2	40
für je weitere volle oder angefangene 50 Wörter mehr . . .	—	80
Schreibgebühr für einen Antrag auf Gebührenerstattung,		
der sich als unbegründet erweist,		
Inlands- und Auslandsdienst	1	—
B. Ausland		
Über die Gebühren für Telegramme nach dem Ausland einschl. den Gebieten der Generalpostkommissariate Ostland und Ukraine geben die Telegraphendienststellen Auskunft.		

XII. Fernsprechdienst

A. Im Generalgouvernement und im Dienst mit dem Deutschen Reich einschließlich Elsaß, Lothringen, Luxemburg sowie Protektorat Böhmen und Mähren und dem Bezirk Bialystok

1. Gebühren für Teilnehmereinrichtungen

Grundgebühr für jeden Hauptanschluß (Einzelanschluß) in Ortsnetzen mit:

			Zl	Gr
1 bis	50	Hauptanschlüssen	6	—
51	100	„	7	—
101	200	„	8	—
201	500	„	9	—
501	1000	„	10	—
1001	10000	„	11	—
über	10000	„	12	—

Leitungsgebühr für je 100 m Luftlinienentfernung von der Vermittlungsstelle monatlich

bei Regelhauptanschlüssen	—	30
„ Ausnahmenschluß	1	—

Zusatzeinrichtungen (posteigene)

Anschlußdosenanlagen

für jede Anschlußdose	—	40
für den besonderen Wecker kleine Form . . .	—	40
große „ . . .	—	80

zweiter Hörer

mit Stiel oder in Dosenform	—	30
Muschelhörer	—	60

Wecker

kleine Form	—	40
große Form	—	80

Nebenstelle (posteigene) mit gewöhnlichem Sprechapparat

Zuschlag für jede amtsberechtigzte Nebenstelle	1	80
--	---	----

posteigene Nebenanschlußleitung in Linien des allgemeinen Netzes für je 100 m wirkliche Leitungslänge

	1	50
--	---	----

Einrichtungs- und Verlegungsgebühren

Zl Gr

- | | | |
|---|----|---|
| 1. für das Anbringen eines Sprechapparats eine Pauschgebühr von | 15 | — |
| für die Amtsleitung (einschließlich Einführung und Innenleitung) | | |
| 2. je 100 m der wirklichen Leitungslänge | 10 | — |
| 3. bei Ausnahmehauptanschlüssen je 100 m der wirklichen Leitungslänge | 20 | — |
| 4. für jede neu zu setzende Stange | 40 | — |

2. Gebühren für Gespräche

Ortsgespräch — 20

Ferngespräche**I. Gewöhnliches Gespräch von 3 Minuten Dauer**

a) bei einer Entfernung bis 10 km einschließlich (keine Ermäßigung in der Zeit von 19 bis 8) — 40

b) bei einer Entfernung von mehr als 10 km

1. in der Zeit von 8 bis 19

bis 15 km einschließlich — 60

" 25 " " — 80

" 50 " " 1 20

" 75 " " 1 80

" 100 " " 2 40

" 200 " " 3 —

über 200 km bis 600 km für je 100 km mehr — 60

" 600 " 6 —

2. in der Zeit vom 19 bis 8 { $\frac{2}{3}$ der Gebühr3. für jede über 3 Minuten hinausgehende Gesprächsminute { $\frac{1}{3}$ der Gebühr unter a oder b

II. Dringendes Gespräch { das Doppelte der Gebühr unter I

III. Blitzgespräch { das Zehnfache der Gebühr unter I

IV. XP-Gespräch (Gespräch, zu dem eine Person herbeigerufen wird). Zuschlag zur Gesprächsgebühr nach I, II oder III (XP-Gebühr)

a) für Herbeirufen einer Person

im Ortsdienst — 80

 im Ferndienst { $\frac{1}{3}$ der Gebühr unter Ia oder Ib mind. 80 Gr

	Zl	Gr
b) Herbeirufen einer zweiten Person auf einem anderen Grundstück	—	60
c) nachträgliche Verständigung des Herbeizurufenden im Ortsdienst	—	60
im Ferndienst	} wie unter a Fern-	
V. V-Ferngespräch (Gespräch mit Voranmeldung). Zuschlag zur Gesprächsgebühr nach I, II und III (V-Gebühr) für Übermittlung des Namens (1 oder 2 Personen)	} wie unter IV a Ferndienst	
VI. Festzeitgespräch (Ausführungszeit wird von Anmelder bestimmt)	} wie für dringen-	
	} des V-Gespräch (II u. V)	
VII. N-Gespräch (Weitergabe kurzer Nachrichten durch Amtsstellen) Zuschlag zur Gesprächsgebühr nach I, II oder III (N-Gebühr)		
für eine Person	—	80
für jede weitere Person	—	60
VIII. R-Ferngespräch (Bezahlung der Gebühren durch den Verlangten). Zuschlag zur Gesprächsgebühr nach I, II oder III (V-Gebühr)		
für Übermittlung der Gesprächsanmeldung	} wie unter IV a Ferndienst,	
Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, zahlt der Anmelder den Zuschlag.		
Unfallmeldegebühr	1	20
Bescheinigung über bezahlte Gebühren bei Benutzung öffentlicher Sprechstellen	—	20
B. Ausland		
Über die Gebühren für Ferngespräche erteilen die Vermittlungsstellen und die Postschalter Auskunft.		
XIII. Rundfunk		
Gebühr für die Genehmigung zum Besitz und zum Betrieb einer Rundfunkempfangsanlage	4	—

TARYFA POCZTOWA

Zestawienie opłat pocztowych, czekowych,
telegraficznych i telefonicznych

Wydanie z września 1942

Wydano
przez Kierownika Niemieckiej Poczty Wschód

Cena 20 groszy

Spis rzeczy

	Strona
Czasopisma	59—61
Czekowa służba pocztowa	55, 56
Doręczenie paczek	53
Doręczenie pośpieszne	63, 64
Druki	46, 47
Druki bezadresowe	44, 45
Druki dla ociemniałych	48, 49
Formularze	62
Inne opłaty w służbie pocztowej i pocztowo-czekowej	62—66
Kartki pocztowe	42, 43
Karty wpłaty	55
Listy dworcowe	64
Listy wartościowe	54
Listy zwykłe	42, 43
Paczki	52, 53
Paczki wartościowe	54
Pakieciki	50, 51
Papiery handlowe	44, 45
Polecenie	62
Próbki towarów	44, 45
Przekazy pocztowe	56
Przesyłki mieszane	48, 49
Przesyłki poczty lotniczej	58
Przesyłki za pobraniem	57
Radio	71
Służba telefoniczna	69—71
Służba telegraficzna	66—68
Zlecenia pocztowe	58

Ważne wskazówki dla interesantów przy okienku pocztowym

Zaleca się,

wybrać dla załatwienia interesów na poczcie **czas** możliwie **nie w godzinach wzmożonego ruchu**;

nalepić znaczki pocztowe na wszystkich przesyłkach (prócz przesyłek do zagranicy), mających być opłaconymi, **przed ich nadaniem**. Nadawca jest szczególnie do tego zobowiązany przy przesyłkach listowych obrotu wewnętrznego łącznie z Rzeszą Niemiecką itd., przekazach pocztowych i kartach wpłaty;

wypełnić dowód nadania — atramentem — przed nadaniem przesyłek wartościowych i poleconych;

mieć pieniądze **odliczone**, a przy wpłacie większych kwot **oddać banknoty** zawsze **posortowane**. Przy równoczesnej wpłacie i wypłacie trzech lub więcej kwot kart wpłaty, jako też przy zakupie trzech lub więcej różnych rodzajów znaczków pocztowych przyspieszy się odprawę, gdy **przedłoży się zesumowane zestawienie** kwot, przypadających do zapłaty;

korzystać ze specjalnych urządzeń pocztowych przy własnym wzmożonym obrocie pocztowym (**pocztowe książki nadawcze i arkusze nadawcze, uproszczone nadawanie** paczek i listów poleconych).

Uwagi wstępne

W obrocie wewnętrznym

1. podlegają przymusowi opłaty wszystkie przesyłki pocztowe za wyjątkiem listów zwykłych i poleconych oraz kartek pocztowych. Przesyłki listowe za pobraniem muszą być zawsze opłacone.
2. Za nieopłacone lub niedostatecznie opłacone listy i kartki pocztowe w obrębie Generalnego Gubernatorstwa i w obrocie z Rzeszą

Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem, Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białystok pobiera się jako dopłatę półtorej brakującej opłaty przy zaokrągleniu do pełnych groszy.

3. Za nieopłacone, a podlegające opłacie, służbowe kartki pocztowe i listy służbowe pobiera się tylko pojedynczą brakującą opłatę, o ile je oznaczono jako takie przez umieszczenie wyraźnego napisu „Gebührenpflichtige Dienstsache” lub „Portpflichtige Dienstsache” — sprawa służbowa podlegająca opłacie. Dla niedostatecznie opłaconych przesyłek listowych ma ważność 2. uwaga wstępna. Przesyłki pocztowe, nadane przez władze, niedostatecznie opłacone a podlegające opłacie pocztowej oddaje się o ile możliwości z powrotem celem uzupełnienia opłaty pocztowej.
4. Za niedostatecznie opłacone druki, papiery handlowe, próbki towarów, przesyłki mieszane i druki dla ociemniałych pobiera się w obrocie wewnętrznym jako dopłatę półtorej brakującej opłaty przy zaokrągleniu do pełnych groszy.
5. Wszystkie przesyłki do **zagranicy** muszą być całkowicie opłacone. Należy je nadawać tylko w urzędach pocztowych przy osobnych zagranicznych okienkach, gdzie uiścić także należy gotówkę opłaty pocztowej. Nie przewozi się nieopłaconych lub niedostatecznie opłaconych druków (łącznie z drukami dla ociemniałych) papierów handlowych, próbek towarów, przesyłek mieszanych i pakietów, jako też kartek pocztowych z odpowiedzią, których obydwu części nie opłacono całkowicie przy nadaniu; przesyłki te oddaje się z powrotem nadawcom do uzupełnienia opłaty pocztowej lub, gdy to jest niemożliwe, uważa się je za niedoreczalne.

Dopłata dla nieopłaconych lub niedostatecznie opłaconych listów zwykłych i pojedynczych kartek pocztowych obrotu zagranicznego wynosi podwójną brakującą opłatę — najmniej jednak 5 centymów złotych. Przy przesyłkach do Generalnego Gubernatorstwa kwotę zaokrągla się wzwyż do pełnych groszy — jako najmniejszą kwotę pobiera się 10 groszy.

Przedmiot	Generalne Gubernatorstwo i Rzesza Niemiecka łącznie z Alzacja, Lotarynią, Luksembur- giem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białostok	Uwagi
	waga	zł gr
1	2	3

I. Zwykłe prze

Listy

do 20 g	—	24
ponad 20 „ 250 g	—	48
„ 250 „ 500 g	—	80
„ 500 „ 1000 g	1	20

Najwyższa waga: 1000 g

Największe i najmniejsze wymiary:

a) w formie prostokątnej:

największe wymiary: długość, szerokość i wysokość razem 90 cm;

najmniejsze wymiary: długość 10,5 cm, szerokość 7,4 cm;

b) w formie rulonu:

największe wymiary: długość i podwójna średnica razem 100 cm, długość nie może jednak przekraczać 80 cm;

najmniejsze wymiary: długość 10,5 cm, średnica 2 cm

W obrocie wewnętrznym Generalnego Gubernatorstwa i w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacja, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białostok podwyższono na próbę największy wymiar w formie rulonu na 110 i 90 cm

Przesyłki służbowe władz itd. przewozi się z prawem pierwszeństwa. Musi się je oznaczyć w górnym brzegu adresu uwagą „Dienstpost” (poczta służbowa), na całej stronie adresowej niebieskim krzyżem i odciskiem pieczęci służbowej (pieczętka dla listów)

Kartki pocztowe

pojedyncze	—	12
z opłaconą odpowiedzią	—	24

Największe wymiary:

długość 14,8 cm
szerokość 10,5 cm

Najmniejsze wymiary:

długość 10,5 cm
szerokość 7,4 cm

Poczta służbowa patrz listy

Bułgaria Dania Finlandia Holandia Kroacja Norwegia Rumunia Słowacja Węgry Włochy		Zagranica (za wyjątkiem krajów, wymienionych w rubryce 4)			
waga	zł	gr	waga	zł	gr
4			5		

syłki listowe

do 20 g	—	24	do 20 g	—	50
ponad 20 „ 250 g	—	48	za każde dalsze 20 g	—	30
„ 250 „ 500 g	—	80			
„ 500 „ 1000 g	1	20			

Dopuszczono listy do największej wagi, ustalonej w Konwencji Światowego Związku Pocztowego (2 kg). O ile one przekraczają zapodaną wyżej wagę, to podlegają pełnym opłatom Światowego Związku Pocztowego (za pierwsze 20 g = 50 gr, za każde dalsze 20 g = 30 gr)

Największe i najmniejsze wymiary:
jak w rubryce 2

Największe i najmniejsze wymiary:
jak w rubryce 2

pojedyncze	—	12	pojedyncze	—	30
z opłaconą odpowiedzią	—	24	z opłaconą odpowiedzią	—	60

Największe i najmniejsze wymiary: jak w rubryce 2.

Nadawanie do zagranicy tylko w urzędach pocztowych przy osobnych zagranicznych okienkach pocztowych.

Przesyłki służbowe do zagranicy niedopuszczone.

Przedmiot	Generalne Gubernatorstwo i Rzesza Niemiecka łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksembur- burgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białystok	Uwagi
1	waga zł gr	2
Druki bez- adresowe	obecnie niedopuszczone	
Papiery handlowe (przymus opłaty)	<p>do 100 g — 16</p> <p>ponad 100 do 250 g — 30</p> <p>„ 250 „ 500 g — 60</p> <p>Najwyższa waga: 500 g</p> <p>Największe i najmniejsze wymiary:</p> <p>a) w formie prostokątnej: największe wymiary: długość, szerokość i wysokość razem 90 cm, największa długość nie może jednak przekraczać 60 cm; najmniejsze wymiary: długość 10,5 cm, szerokość 7,4 cm;</p> <p>b) w formie rulonu: największe wymiary: długość i podwójna średnica razem 100 cm, długość nie może jednak przekraczać 80 cm; najmniejsze wymiary: długość 10,5 cm, średnica 2 cm</p> <p>W obrocie wewnętrznym Generalnego Gubernatorstwa i w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białystok podwyższono na próbę największe wymiary w for- mie rulonu na 110 i 90 cm</p>	3
Próbki towarów (przymus opłaty)	<p>do 100 g — 16</p> <p>ponad 100 do 250 g — 30</p> <p>„ 250 „ 500 g — 60</p> <p>Najwyższa waga: 500 g</p> <p>Największe i najmniejsze wymiary:</p> <p>jak przy papierach handlowych (rubryka 2)</p>	

Bułgaria Dania Finlandia Holandia Kroacja Norwegia Rumunia Słowacja Węgry Włochy			Zagranica (za wyjątkiem krajów, wymienionych w rubryce 4)		
waga	zł	gr	waga	zł	gr
4			5		

niedopuszczone

niedopuszczone

do 100 g	— 16	za każde 50 g ..	— 10
ponad 100 do 250 g	— 30	najmniej	— 50
„ 250 „ 500 g	— 60	Najwyższa waga 2 kg	
Papiery handlowe ponad 500 g do 2000 g podlegają pełnym opłatom Światowego Związku Pocztowego (10 gr za każde 50 g patrz rubryka 5)		Największe i najmniejsze wymiary:	
Najwyższa waga jako też najwyższe i najmniej- sze wymiary jak w rubryce 2		jak w rubryce 2	

do 100 g	— 16	za każde 50 g ..	— 10
ponad 100 do 250 g	— 30	najmniej	— 20
„ 250 „ 500 g	— 60		

Najwyższa waga: (rubryka 4) 500 g

Największe i najmniejsze wymiary: jak w rubryce 2.

Wszystkie próbki towarów, nawet takie bez wartości kupieckiej podlegają we Włoszech rewizji celnej i dlatego przy wysyłaniu ich pocztą muszą w każdym wypadku posiadać zieloną nalepkę celną i deklarację celną. Przesyłki bez oznaczenia podlegają karze celnej w kwocie 50 lirów.

Nadawanie tylko w urzędach pocztowych przy zagranicznym okienku pocztowym.

Przedmiot	Generalne Gubernatorstwo i Rzesza Niemiecka łącznie z Alzacją, Lotaryngią, Luksembur- giem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białostok		Uwagi
1	waga	zł gr	3
Druki	do 20 g	—	6
(przymus opłaty)	ponad 20 „ 50 g	—	8
	„ 50 „ 100 g	—	16
	„ 100 „ 250 g	—	30
	„ 250 „ 500 g	—	60
	Druki gazetowe, wysyłane przez wy- dawców i placówki z kolportażem ga- zet (nieodwołane polecenie, pobra- nie i żądanie pośpiesznego doręczenia)		
	do 50 g	—	6
	ponad 50 „ 100 g	—	8
	„ 100 „ 250 g	—	16
	„ 250 „ 500 g	—	30
	„ 500 „ 1000 g	—	60
	Najwyższa waga: 500 g dla druków gazetowych 1000 g		
	Największe i najmniejsze wymiary:		
	a) w formie kartek: wielkość kar- tek pocztowych;		
	b) w formie prostokątnej: największe wymiary: długość, szerokość i wysokość razem 90 cm, długość jednak nie większa jak 60 cm,		
	najmniejsze wymiary: długość 10,5 cm, szerokość 7,4 cm,		
	c) w formie rulonu: największe wymiary: długość i podwójna średnica razem 100 cm, długość nie może jednak przekraczać 80 cm,		
	najmniejsze wymiary: długość 10,5 cm, średnica 2 cm		
	W obrocie wewnętrznym Generalne- go Gubernatorstwa i w obrocie z Rze- szą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lo- taryngią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białostok podwyższono na próbę największy wymiar w formie rulonu na 110 i 90 cm		

Bułgaria Dania Finlandia Holandia Kroacja Norwegia Rumunia Słowacja Węgry Włochy		Zagranica (za wyjątkiem krajów, wymienionych w rubryce 4)			
waga	zł	gr	waga	zł	gr
4			5		
do 20 g	—	6	za każde 50 g ..	—	10
ponad 20 „ 50 g	—	8			
„ 50 „ 100 g	—	16			
„ 100 „ 250 g	—	30			
„ 250 „ 500 g	—	60			
tylko do Węgier ponad 500—1000 g	—	80			
Druki ponad 500 g do 2000 g (do Węgier 1000—2000 g) jako też pojedynczo wysyłane tomy do 3000 g podlegają pełnym opłatom Światowego Związku Pocztowego (za każde 50 g 10 gr, patrz rubryka 5)			Największe i najmniejsze wymiary: dla przesyłek w formie rulonu: jak w rubryce 2 pod b i c w formie kartek: najmniejsza wielkość jak kartek pocztowych w rubryce 2		
Największe i najmniejsze wymiary: jak w rubryce 2					

Największa waga: 2 kg, dla pojedynczo wysyłanych tomów 3 kg

(Za gazety i czasopisma, wydawane w Generalnym Gubernatorstwie, a wysyłane bezpośrednio przez wydawców lub tych pełnomocników oraz innych nadawców, następnie za książki, broszury, nuty i mapy, które—pominąwszy nadruk na okładce i opakowaniu ochronnym tomów—nie zawierają żadnych ogłoszeń lub też reklam, pobiera się do **wyżej wymienionych krajów** (rubr. 4) zniżoną opłatę 10 gr za każde 100 g. Bliższej informacji o tym udziela się przy okienku pocztowym).

Nadawanie tylko przy zagranicznych okienkach pocztowych.

Przedmiot	Generalne Gubernatorstwo i Rzesza Niemiecka łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksembur- giem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białystok		Uwagi
1	waga zł gr		3
2			
Druki dla ociemniałych (przymus opłaty)	do największej wagi 5 kg Największe i najmniejsze wy- miary: jak przy drukach		— 6
Przesyłki mieszane (przymus opłaty)	do 100 g ponad 100 „ 250 g „ 250 „ 500 g Najwyższa waga: 500 g Największe i najmniejsze wymiary: a) w formie prostokątnej: największe wymiary: długość, szerokość i wysokość razem 90 cm, największa długość nie może jednak przekraczać 60 cm; najmniejsze wymiary: długość 10,5 cm, szerokość 7,4 cm; b) w formie rulonu: największe wymiary: długość i podwójna średnica razem 100 cm, długość nie może jednak przekraczać 80 cm; najmniejsze wymiary: długość 10,5 cm, szerokość 2 cm		— 16 — 30 — 60
<p>W obrocie wewnętrznym Generalnego Gubernatorstwa i w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białystok podwyższono na próbę największe wymiary w formie rulonu na 110 i 90 cm</p>			

Bułgaria Dania Finlandia Holandia Kroacja*) Norwegia*) Rumunia*) Słowacja**) Węgry**) Włochy			Zagranica (za wyjątkiem krajów, wymienionych w rubryce 4)		
waga	zł	gr	waga	zł	gr
4			5		
za każde 1000 g	—	6	za każde 1000 g	—	6
jednakowoż do:					
*) Kroacji Norwegii Rumunii	{	6	(Największa waga 7 kg)		
Norwegii, Rumunii ponad 5—7 kg podlegają opła- tom Światowego Związku Pocztowego (rubr. 5)		6			
**) Słowacji, Węgier do największej wagi 7 kg . . . (Największa waga 7 kg)	—	6			
Największe i najmniejsze wymiary: jak przy dru- kach w rubryce 2.					
do 100 g	—	16	za każde 50 g	—	10
ponad 100 „ 250 g	—	30	najmniej		
„ 250 „ 500 g	—	60	20 gr, gdy przesyłka zawiera tylko dru- ki i próbki towa- rów — zresztą 50 gr		
Przesyłki mieszane o wadze większej jak 500 g podlegają pełnym opłatom Światowego Związku Pocztowego (patrz rubryka 6)					

Najwyższa waga: 2 kg przy ograniczeniu wagi pojedynczego przedmiotu do ustalonej dla niego granicy wagi.

Największe i najmniejsze wymiary: jak w rubryce 2.

Nadawanie tylko w urzędach pocztowych przy zagranicznych okienkach pocztowych.

Przedmiot	Generalne Gubernatorstwo i Rzesza Niemiecka łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksembur- giem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okragiem Białystok		Wagi
1	waga	zł gr	3
<p>Pakieciki (przymus opłaty)</p>	<p>Najwyższa waga: 2 kg ...</p> <p>Największe i najmniejsze wymiary:</p> <p>a) w formie prostokątnej: największe wymiary: długość, szerokość i wysokość razem 90 cm, największa długość nie może jednak przekraczać 60 cm; najmniejsze wymiary: długość 10,5 cm, szerokość 7,4 cm;</p> <p>b) w formie rulonu: największe wymiary: długość i podwójna średnica razem 100 cm, długość nie może jednak przekraczać 80 cm; najmniejsze wymiary: długość 10,5 cm, szerokość 2 cm</p> <hr/> <p>W obrocie wewnętrznym Generalnego Gubernatorstwa i w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okragiem Białystok podwyższono na próbę największe wymiary w formie rulonu na 110 i 90 cm.</p>	<p>— 80</p>	<p>Przewóz razem z pocztą paczkową</p> <p>Podanie wartości jest niedozwolone</p> <p>Dozwolone jest po- lecenie i zwrotne poświadczenie odbioru</p> <p>pobranie (40 gr) tylko w obrębie Generalnego Gu- bernatorstwa</p> <p>Niedopuszczone do okragu Białystok</p>

Bułgaria Dania Finlandia Holandia Kroacja Norwegia Rumunia Słowacja Węgry Włochy			Zagranica (za wyjątkiem krajów, wymienionych w rubryce 4)		
waga	zł	gr	waga	zł	gr
4			5		
do 1000 g	80		za każde 50 g	20	
			najmniej	1	—
			jednakowoż tylko do dokładnie ozna- czonych krajów		

Najwyższa waga: 1 kg

Największe i najmniejsze wymiary: jak w rubryce 2.

Nadawanie tylko w urzędach pocztowych przy zagranicznych okienkach pocztowych.

Zwrócić specjalną uwagę:

Dla wszystkich przesyłek listowych — zwłaszcza dla druków i pakietów — do wymienionych w rubr. 4 krajów, mają zastosowanie międzynarodowe warunki wysyłania (Konwencja Światowego Związku Pocztowego), a nie przepisy obowiązujące w obrocie pocztowym pomiędzy Generalnym Gubernatorstwem a Rzeszą Niemiecką.

II. Paczki zwykłe

Generalne Gubernatorstwo i Rzesza Niemiecka łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protectoratem Czech i Moraw i okragiem Białystok	1 strefa		2 strefa		3 strefa		4 strefa		5 strefa	
	do 75 km		ponad 75 do 150 km		ponad 150 do 375 km		ponad 375 do 750 km		ponad 750 km	
	zł	gr	zł	gr	zł	gr	zł	gr	zł	gr
1	2		3		4		5		6	
(przymus opłaty)										
do 5 kg	—	60	—	80	1	20	1	20	1	20
ponad 5 do 6 kg	—	70	1	—	1	60	1	80	2	—
„ 6 „ 7 kg	—	80	1	20	2	—	2	40	2	80
„ 7 „ 8 kg	—	90	1	40	2	40	3	—	3	60
„ 8 „ 9 kg	1	—	1	60	2	80	3	60	4	40
„ 9 „ 10 kg	1	10	1	80	3	20	4	20	5	20
„ 10 „ 11 kg	1	30	2	10	3	60	4	70	5	80
„ 11 „ 12 kg	1	50	2	40	4	—	5	20	6	40
„ 12 „ 13 kg	1	70	2	70	4	40	5	70	7	—
„ 13 „ 14 kg	1	90	3	—	4	80	6	20	7	60
„ 14 „ 15 kg	2	10	3	30	5	20	6	70	8	20
„ 15 „ 16 kg	2	30	3	60	5	60	7	20	8	80
„ 16 „ 17 kg	2	50	3	90	6	—	7	70	9	40
„ 17 „ 18 kg	2	70	4	20	6	40	8	20	10	—
„ 18 „ 19 kg	2	90	4	50	6	80	8	70	10	60
„ 19 „ 20 kg	3	10	4	80	7	20	9	20	11	20

Najwyższa waga: 20 kg

Oplaty za paczki z Generalnego Gubernatorstwa do zajetej częsci Francji	do 1 kg =	2,— zł
	„ 3 kg =	2,60 zł
	„ 5 kg =	3,20 zł
	„ 10 kg =	6,— zł
	„ 15 kg =	8,80 zł
	„ 20 kg =	11,60 zł

(Przy okienku pocztowym udziela się informacji o przepisach, dotyczących wysyłki)

Oplaty za paczki z Generalnego Gubernatorstwa do Kroacji	do 1 kg ..	1,— zł
	ponad 1 „ 3 „ ..	1.30 „
	„ 3 „ 5 „ ..	1.60 „
	„ 5 „ 10 „ ..	3.20 „
	„ 10 „ 15 „ ..	4.80 „
	„ 15 „ 20 „ ..	6.40 „

Dla opłat dodatkowych obowiązują opłaty Światowego Związku Pocztowego.

Do okręgu Białystok dopuszczono:

paczki zwykłe i nieopieczutowane paczki wartościowe do 5 kg (łącznie z paczkami pilnymi),

jako też opieczutowane paczki wartościowe do 5 kg i z podaniem wartości do 2000 zł.

Nadawca uiszcza za każdą mającą być doręczoną paczkę prócz paczek do okręgu Białystok **opłatę za doręczenie**, a mianowicie w miejscowym okręgu doręczeń 30 gr, a w okręgu doręczeń listonosza wiejskiego do wagi 5 kg 40 gr, ponad 5 kg 60 gr.

Za **paczki ochronne** pobiera się opłatę dodatkową 50% zwyczajnej opłaty paczkowej. O tym, które paczki traktować należy jako ochronne, udziela się informacji przy okienku pocztowym.

Specjalna opłata za **paczki pilne** wynosi — prócz zwykłej opłaty paczkowej — 2 zł, nadto pobiera się opłatę za pośpieszne doręczenie, jeśli doręczenie ma nastąpić przez umyślnego posłańca.

Paczki wartościowe patrz strona następna.

Do paczek do Rzeszy Niemieckiej łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białystok musi się dołączyć zagraniczny adres pomocniczy i deklarację celną.

O opłatach pocztowych i przepisach w sprawie wysyłania **paczek do zagranicy** udziela się informacji przy okienku pocztowym.

III. Przesyłki wartościowe

zł gr

1. Listy wartościowe (przymus opłaty)

- a) **Generalne Gubernatorstwo i Rzesza Niemiecka** łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białystok

Pobiera się:

- | | | |
|---|---|----|
| 1. Opłatę za list zwykły | | |
| 2. Opłatę od podanej wartości za każde 1000 zł | — | 20 |
| 3. Opłatę manipulacyjną do 200 zł podanej wartości włącznie | — | 80 |
| ponad 200 zł podanej wartości | 1 | — |

- b) **Zagranica** (o ile dopuszczono)

- | | | |
|--|---|----|
| 1. Opłata przewozowa jak za list polecony odpowiedniej wagi, | | |
| 2. Opłata od podanej wartości: za każde 1000 zł | — | 60 |
- Najwyższa kwota dopuszczalna do okręgu Białystok = 2000 zł.

2. Paczki wartościowe (przymus opłaty)

Najwyższa waga 20 kg.

- a) **Generalne Gubernatorstwo i Rzesza Niemiecka** łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białystok

Pobiera się:

- | | | |
|---|---|----|
| 1. Opłatę paczkową patrz strona 52 | | |
| 2. Opłatę od podanej wartości za każde 1000 zł | — | 20 |
| 3. Opłatę manipulacyjną | | |
| za opieczętowne paczki wartościowe do 200 zł włącznie | — | 80 |
| ponad 200 zł | 1 | — |
| za nieopieczętowne paczki wartościowe (dopuszczone do 1000 zł) opłatę od podanej wartości | — | 20 |

- b) **Zagranica**

O opłatach za paczki wartościowe udziela się informacji przy okienku pocztowym.

Najwyższa kwota dopuszczalna do okręgu Białystok = 2000 zł

W Generalnym Gubernatorstwie pobiera się za każdy doręczony list wartościowy opłatę za doręczenie w kwocie 20 gr.

Placówki pocztowe udzielają informacji o **przepisach, dotyczących wysyłki przesyłek wartościowych.**

Paczki wartościowe nie są dopuszczone do zagranicy.

IV. Pocztowa służba czekowa

1. **Wpłaty zapomocą karty wpłaty** (kwota nieograniczona) niedopuszczone do Rzeszy Niemieckiej łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białostok i do zagranicy

	zl	gr
do 20 zł	—	20
ponad 20 „ 50 „	—	30
„ 50 „ 200 „	—	40
„ 200 „ 500 „	—	50
„ 500 „ 1000 „	—	60
„ 1000 „ 1500 „	—	80
„ 1500 „ 2000 „	1	—
„ 2000 „ 2500 „	1	20
„ 2500 „ 3000 „	1	40
„ 3000 „ 3500 „	1	60
„ 3500 „ 4000 „	1	80
„ 4000 zł (bez ograniczenia)	2	—

Wpłacający ma uiścić opłatę pocztową przez nalepienie znaczków pocztowych na karcie wpłaty. Wpłaty uczestników pocztowego obrotu czekowego na własne pocztowe konto czekowe zapomocą specjalnej karty wpłaty są wolne od opłaty pocztowej.

2. **Wyплаты** (Najwyższa kwota dopuszczalna dla czeków kasowych i przekazów czekowych 20.000 zł. Przekazy czekowe pomiędzy władzami, bankami i kasami oszczędności jako też bezgotówkowe wyrównawcze чеки pocztowe są dopuszczone w nieograniczonej wysokości).

a) bezgotówkowe zrealizowanie czeku przez Kasę Pocztowego Urzędu Oszczędności lub w drodze rozrachunku z Bankiem Emisyjnym za każde 200 zł

— 02

b) wypłata gotówką za każde 40 zł

— 02

a oprócz tego stała opłata

— 30

Opłaty pod a i b potrąca się z konta zleceniodawcy.

3. **Przelewy** (kwota nieograniczona; do Rzeszy Niemieckiej łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też do Protektoratu Czech i Moraw, okręgiem Białostok i do Holandii należy przestrzegać przepisów dewizowych!)

a) w Generalnym Gubernatorstwie i do Rzeszy Niemieckiej łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też do Protektoratu Czech i Moraw

wolne od opłaty pocztowej

b) do Holandii: za każde 200 zł

— 10

najmniej jednak

— 40

Opłatę pod b potrąca się z konta zleceniodawcy.

	zł	gr
4. Listy uczestników pocztowego obrotu czekowego do Pocztowego Urzędu Oszczędności w sprawach pocztowo-czekowych przy użyciu specjalnych kopert są	} wolne od opłaty pocztowej	
O ile użyto innych kopert, podlegają przesyłki te zwykłym opłatom listowym.		
5. Telegraficzne zlecenia		
a) telegraficzne karty wpłaty		
do 1000 zł	5	—
ponad 1000 „ 2000 „	6	—
za każdy dalszy następny 1000 „ (kwota nieograniczona) więcej . . .	2	—
b) wypłaty telegraficzne do 50 zł	5	—
ponad 50 „ 1000 „	6	—
„ 1000 „ 2000 „	8	—
za każdy dalszy następny 1000 „ (najwyższa kwota dopuszczalna jak przy wypłatach) więcej	3	—

V. Przekazy pocztowe (przymus opłaty)

1. W Generalnym Gubernatorstwie (najwyższa kwota dopuszczalna 2000 zł)		
a) zwykle przekazy pocztowe do 20 zł	—	40
ponad 20 „ 50 „	—	60
„ 50 „ 200 „	—	80
„ 200 „ 500 „	1	20
„ 500 „ 1000 „	1	60
„ 1000 „ 1500 „	2	—
„ 1500 „ 2000 „	2	40
b) pocztowe przekazy telegraficzne (najwyż. kwota dopuszcz. 2000 zł)		
do 50 zł	5	—
ponad 50 „ 200 „	6	—
„ 200 „ 500 „	7	—
„ 500 „ 1000 „	8	—
„ 1000 „ 1500 „	9	—
„ 1500 „ 2000 „	10	—
2. Do Rzeszy Niemieckiej łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem i okręgiem Białystok (najwyższa kwota dopuszczalna 1000 RM) i do Protektoratu Czech i Moraw (najwyższa kwota dopuszczalna 10.000 Kč) — używać zagranicznego blankietu przekazowego. Opłaty jak pod 1 a i b. Przestrzegać przepisów dewizowych — informacja w urzędach pocztowych.		
3. Do zagranicy (o ile te dopuszczone)		
do 40 zł	—	60
ponad 40 „ 80 „	—	80
za każde dalsze następne 40 zł więcej	—	20

VI. Przesyłki za pobraniem

A. Listowe przesyłki za pobraniem (przymus opłaty)

- a) W **Generalnym Gubernatorstwie**, najwyższa kwota dopuszczalna 2000 zł.

Pobiera się:

1. Opłatę przewozową jak za tego samego rodzaju przesyłki listowe bez pobrania, przy przesyłkach poleconych i wartościowych także opłatę za polecenie lub opłatę od podanej wartości i opłatę manipulacyjną.
2. Opłatę za przedstawienie do zapłaty — 40
3. Opłatę za przekaz pocztowy lub kartę wpłaty za przekazanie ściągniętej kwoty, którą zmniejsza się o tę opłatę.

- b) W **obrocie z Rzeszą Niemiecką** łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białostok najwyższa kwota dopuszczalna 40 zł dla każdej poszczególnej przesyłki listowej (nie dopuszczono pakietów).

Pobiera się: opłaty pocztowe jak pod a 1—3.

B. Paczki za pobraniem (przymus opłaty)

- a) W **Generalnym Gubernatorstwie** najwyższa kwota dopuszczalna 2000 zł.

Pobiera się:

1. Opłatę przewozową jak za tego samego rodzaju paczkę bez pobrania, przy opieczetowanych paczkach wartościowych także opłatę od podanej wartości i opłatę manipulacyjną, przy nieopieczetowanych paczkach wartościowych opłatę od podanej wartości.
2. Opłatę za przedstawienie do zapłaty — 40
3. Opłatę za przekaz pocztowy lub kartę wpłaty za przekazanie ściągniętej kwoty, którą zmniejsza się o tę opłatę.

- b) Nie dopuszczone w **obrocie z Rzeszą Niemiecką** łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białostok.

Przesyłki za pobraniem do zagranicy niedopuszczone!

VII. Zlecenia pocztowe

do zainkasowania należności pieniężnej (przymus opłaty)

W Generalnym Gubernatorstwie pobiera się:

1. Opłatę przewozową jak za tego samego rodzaju list polecony.
2. Opłatę za przedstawienie do zapłaty
3. Opłatę za przekaz pocztowy lub kartę wpłaty za przekazanie ściągniętej kwoty, którą zmniejsza się o tę opłatę.

zł	gr
—	40
—	10
—	10
—	20
—	20

Zlecenia pocztowe w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw, okręgiem Białostok i z zagranicą nie dopuszczone.

VIII. Przesyłki poczty lotniczej

Oprócz zwyczajnych opłat pocztowych należy pobierać **dotatkową opłatę:**

A. W Generalnym Gubernatorstwie i w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw — bez okręgu Białostok

- za kartki pocztowe, przekazy pocztowe
- za inne przesyłki listowe za każde 20 g

B. W obrocie z zagranicą:

a) kraje europejskie:

- za kartki pocztowe i przekazy pocztowe (o ile je dopuszczono)
- za inne przesyłki listowe za każde 20 g

b) kraje pozaeuropejskie.

Bliższej informacji o opłatach dodatkowych za przesyłki poczty lotniczej zasięgnąć w okienku pocztowym.

Obecnie wstzymano wszelki ruch lotniczy z zagranicą nieprzyjacielską!

Paczki poczty lotniczej

są aż do odwołania niedopuszczone.

IX. Czasopisma

grosze

1. Zwykła prenumerata czasopism za pośrednictwem poczty

- a) Opłata gazetowa — w **Generalnym Gubernatorstwie i w obrocie z Rzeszą Niemiecką** łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białostok jak również z zagranicą (o ile dopuszczono) wynosi:

za czasopismo, wychodzące częściej niż dwa razy w miesiącu, najwyżej jednak raz w tygodniu, jak również za każde dalsze wydanie w tygodniu przy przeciętnej wadze pojedynczego egzemplarza

do 30 g za każdy egzemplarz miesięcznie	6
ponad 30 „ 50 g za każdy gram więcej	0,2
„ 50 „ 100 g „ „ „ „	0,12
„ 100 „ 1000 g „ „ „ „	0,06

za wychodzące raz w miesiącu

{ jedną trzecią
część powyż-
szych stawek

za wychodzące 2 razy w miesiącu

{ dwie trzecie
części powyż-
szych stawek

Za każde czasopismo, zgłoszone do prenumeraty za pośrednictwem poczty, ma wydawca uiścić nadto opłatę gazetową: najmniej kwartalnie 30 zł.

- b) Opłata za doręczenie czasopisma krajowego i zagranicznego wynosi za każdy egzemplarz miesięcznie:

1. Wydawanego raz w miesiącu	4
2. Wydawanego dwa razy w miesiącu	8
3. Wydawanego częściej niż dwa razy w miesiącu, najwyżej jednak raz w tygodniu	12
4. Za każde dalsze wydanie w tygodniu	12*)
najwyższa stawka	144*)

- c) nadzwyczajne dodatki do czasopisma

1. W **Generalnym Gubernatorstwie i w obrocie z Rzeszą Niemiecką** łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksem-

*) Przy zamówionych egzemplarzach czasopism, które ukazują się częściej jak siedem razy w tygodniu, pobiera się opłatę za doręczenie w wysokości aż do najwyższej stawki 144 groszy — zależnie od ilości doręczeń w tygodniu w miejscu przeznaczenia, najmniej jednak 84 groszy.

	grosze
burgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białystok:	
za każde 25 g dodatku	
odpowiadającego warunkom dla druków	1
odpowiadającego warunkom dla próbek towaru ...	4
za każde 25 g łącznej wagi należących do siebie druków i próbek towarów	4
2. Reszta zagranicy (o ile istnieje pocztowa służba gazetowa) za każde 50 g (dopuszczone tylko dodatki, mające charakter druków)	10
d) Opłata za opakowanie (w obrocie wewnętrznym i zagranicznym, o ile poczta dokonuje opakowania czasopism): zwrot własnych kosztów.	
e) 1. Spóźnione zgłoszenie zamówienia na czasopismo krajowe lub zagraniczne	40
2. Dodatkowe dostarczenie czasopisma krajowego lub zagranicznego	20
f) Przekazywanie czasopisma w obrocie miejscowym lub zamiejscowym:	
1. W Generalnym Gubernatorstwie i w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białystok za bieżący i następny najbliższy okres prenumeraty	80
2. Do zagranicy (o ile dopuszczono — informacji zasięgnąć przy okienku pocztowym) za bieżący okres prenumeraty przy czasopiśmie, wychodzącym raz w tygodniu lub rzadziej	80
przy czasopiśmie, wychodzącym częściej jak raz w tygodniu	160
g) Przeadresowanie czasopisma na nazwisko innego prenumeratora w Generalnym Gubernatorstwie i w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią i Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białystok ..	80

2. Przekazywanie zbiorowe czasopism

W Generalnym Gubernatorstwie i w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białystok

Przedmiot	zł	gr
X. Inne opłaty w służbie pocztowej i pocztowo-czekowej		
1. Polecenie	—	60
2. Zwrotne poświadczenia odbioru		
żądane przy nadaniu	—	60
żądane dodatkowo po nadaniu	—	80
3. Formularze kartek pocztowych, adresów pomocniczych, przekazów pocztowych, kart wpłaty (pojedyncze formularze) 2 sztuki	—	02
pocztowych przekazów Telegr. 1 sztuka	—	05
4. Formularze (podwójne formularze) kartek pocztowych z odpowiedzią, kartek pobraniowych, pomocniczych adresów pobraniowych, kartek zleceńowych wraz z dołączonym przekazem pocztowym lub kartą wpłaty, następnie dowodów doręczenia i paczkowych chorągiewek adresowych 1 szt.	—	02
5. Wymiana formularzy urzędowych, formularzy z wytłoczonymi znakami opłaty i niezdatnych do użytku znaczków pocztowych za sztukę	—	02
6. Dowód nadania		
a) na pakiet zwykły lub na paczkę zwykłą	—	20
b) na więcej przesyłek, wymienionych pod a (zbiorowy dowód nadania)		
do jednego odbiorcy	—	20
do kilku odbiorców	—	20
za każdą sztukę najwyższa opłata	1	—
7. Nadanie przesyłek poleconych itd. po godzinach urzędowych	—	40
8. Przyjęcie przesyłek pocztowych przez doręczycieli		
1 Za przyjęte paczki przez miejscowych doręczycieli paczek	—	20
2. za przyjęte przesyłki przez listonoszów wiejskich, a mianowicie:		
a) za listowe przesyłki polecone, przekazy pocztowe, karty wpłaty i listy wartościowe	—	20
b) za paczki do 5 kg włącznie	—	40
c) za paczki ponad 5 kg	—	60

Przedmiot

zł

gr

9. Wnioski na zmianę adresu lub wycofanie przesyłki w obrocie wewnętrznym i zagranicznym ..	{ Listownie: opłata za pojedynczy list polecony. Telegraficznie: opłata za telegram		
W obrocie zagranicznym ponadto przy zmianie adresu na innych przesyłkach jak zwykłych i poleconych przesyłkach listowych i paczkach zwykłych, jako też przy skreśleniu i zmianie pobrania		{ opłata za pojedynczy list polecony (za potwierdzenie listowe)	
10. Dodatkowe obciążenie przesyłki pobranem nadto przy pobraniach opłata za przedstawienie odbiorcy do zapłaty i opłata za pojedynczy list polecony lub telegram (tylko w Generalnym Gubernatorstwie—a o ile dopuszczono w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białystok patrz pod VI A).			1
11. Doręczenie pośpieszne			
a) w Generalnym Gubernatorstwie			
odbiorca uiszcza zawsze rzeczywiście powstałe koszty pośpiesznego doręczenia, najmniej jednak			
1. o ile doręcza się tylko przesyłki listowe		—	80
2. o ile doręcza się także paczki		1	20
Uiszczone na przesyłkach opłaty za pośpieszne doręczenie zalicza się na poczet opłat, które ma uiścić odbiorca.			
b) w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw — bez okręgu Białystok —			
1. Za przesyłki listowe (łącznie z adresami pomocniczymi)			
w miejscowym okręgu doręczeń		—	80
w okręgu doręczeń listonosza wiejskiego		1	60
2. Za paczki			
w miejscowym okręgu doręczeń		1	20
w okręgu doręczeń listonosza wiejskiego		2	40

Przedmiot	zł	gr
c) do zagranicy		
1. w miejscowym okręgu doręczeń: przesyłki listowe	1	—
paczki	1	30
2. w okręgu doręczeń listonosza wiejskiego pobiera się od odbiorcy		
a) za każdą pośpieszną przesyłkę listową: różnicę między uiszczoną przez nadawcę opłatą za pośpieszne doręczenie a z góry płatną opłatą za posłańca umyślnego według taryfy, obowiązującej w wewnętrznym obrocie niemieckim,		
b) za każdą paczkę opłatę uzupełniającą w kwocie 110 gr.		
12. Doręczenie formalne (tylko w Generalnym Gubernatorstwie)	—	60
nadto pobiera się opłatę za zwykły list opłacony za powrotne przesłanie dowodu doręczenia.		
13. Traktowanie przesyłki z uwagą do „rąk własnych”	—	20
(Listy wartościowe, opieczetowane paczki wartościowe, listowe przesyłki polecane i przekazy pocztowe — tylko w Generalnym Gubernatorstwie i w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw, oraz przekazy czekowe).		
14. Listy dworcowe (tylko w Generalnym Gubernatorstwie i w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią i Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw oraz z Holandią — bez okręgu Białostok)		
za miesiąc kalendarzowy	36	—
za tydzień kalendarzowy	12	—
15. Pocztowe karty tożsamości	1	—
16. Skrytki		
a) za zwykłą skrytkę, miesięcznie	1	50
b) za większą skrytkę, miesięcznie	2	—
(uiszcza się z góry za kwartał)		
17. Składowe za paczki, dziennie	—	20
najwyższa stawka	4	—
18. Pośrednictwo poczty przy ocleniu przesyłek	—	80

Przedmiot	zł	gr
19. Zawiadomienie o niedoręczalności (w Generalnym Gubernatorstwie i w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw oraz okręgiem Białystok)	—	60
Do zagranicy	1	—
20. Reklamacje i żądanie informacji	—	80
21. Wzmoczone czynności reklamacyjne w ruchu pocztowym, pocztowo-czekowym, telegraficznym i telefonicznym za świadczenia, trwające najwyżej jedną godzinę	2	—
ponad godzinę za każdy pełny lub rozpoczęty kwadrans	—	50
22. Opłaty w pocztowej służbie przewozu osób		
a) opłaty za przejazd	{ wysokość opłat ustala i podaje do wiadomości Kierownik Niemieckiej Poczty Wschodu	
opłaty za zarezerwowanie miejsca	—	20
b) opłaty za przewóz bagażu podróżnego (najwyższa waga 25 kg)		
za odległości do 50 km	1	20
ponad 50 km	2	—
c) opłaty za przewóz psów	{ połowa opłaty za przejazd dorosłej osoby	
Zwrot opłat za 22 a—c za każdy zwrot	—	40
23. Poświadczenie pisemne o stanie wierzytelności na pocztowym koncie czekowym	—	20
24. Zawiadomienie telegraficzne odbiorcy telegraficznej karty wpłaty przez pocztowy urząd nadawczy lub przelewem przez pocztowy urząd oszczędności	{ opłata za telegram	
25. Przelewy i czeki obrotu pocztowo-czekowego bez pokrycia	—	40

Przedmiot	zł	gr
26. Zlecenia stałe w służbie pocztowo-czekowej (za każdy przelew lub przekaz czekowy)		
za pierwsze sporządzenie	—	40
za każde dalsze sporządzenie	—	10
za każdą zmianę zlecenia stałego	—	20
27. Kredytowanie, za każdy pełny złoty lub jego część		
miesięcznie	—	02
najmniej miesięcznie	1	—
28. Poświadczenie ilości podjętych przesyłek		
miesięcznie	3	—

XI. Służba telegraficzna

A. W Generalnym Gubernatorstwie i w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią, Luksemburgiem jako też z Protektoratem Czech i Moraw i okręgiem Białostok

I. Główne opłaty

Telegramy zwykle obrotu wewnętrznego (opłata od wyrazu)		
telegramy miejscowe	—	15
telegramy zamiejscowe	—	30
telegramy błyskawiczne	3	—
Telegramy pilne		
pilne telegramy miejscowe	—	30
pilne telegramy zamiejscowe	—	60
Zwykle telegramy prasowe	—	15
Pilne telegramy prasowe	—	30
Telegramy metereologiczne 50 ⁰ / ₀ pełnej opłaty		
Telegramy listowe	—	10

Najmniejsza stawka za telegram wynosi opłatę za 10 wyrazów.
Za zwykły telegram prasowy 3.— złote.

II. Opłaty dodatkowe

Umówiony skrócony adres

za jeden rok	60	—
za jeden kwartał	30	—
za przesłanie do innej miejscowości miesięcznie	10	—

	zl	gr
Nadanie telegramu telefonem — taryfowa opłata telegraficzna i opłata za miejscową rozmowę według taryfy telefonicznej.		
Przedruk (odpis) nadanego telefonem telegramu łącznie z przesłaniem przez pocztę	—	40
przy doręczeniu przez umyślnego posłańca dolicza się opłatę za pośpieszne doręczenie listu (patrz pod X, 11a)		
Poświadczenie nadania	—	20
Telegramy z zapłaconą odpowiedzią (RP telegramy) płatna wskazówka oznacza kwotę za odpowiedź z góry zapłaconą — przy telegramach do miejscowości w Generalnym Gubernatorstwie w złotych, do miejscowości w Rzeszy Niemieckiej w markach niemieckich n. p. = RP 3,00 =		
Sprawdzenie — dodatkowa opłata 50 ⁰ / ₀ opłaty za telegram zwykły o tej samej ilości wyrazów; przy telegramach CDE dodatkowa opłata 50 ⁰ / ₀ opłaty za telegram zwykły CDE o tej samej ilości wyrazów.		
Poświadczenie odbioru, telegraficznie		
a) W Generalnym Gubernatorstwie i w obrocie z Rzeszą Niemiecką łącznie z Alzacją, Lotarynią i Luksemburgiem, jako też z Protektoratem Czech i Moraw opłata za 10 wyrazów		
b) w obrocie z zagranicą — opłata za 6 wyrazów najmniej 3,— złote		
to samo, listownie		
do a	—	30
do b	—	50
Telegramy o kilku adresach, także telegramy do zagranicy — dodatkowa opłata za kilkakrotne sporządzanie odpisu telegramu —		
za każde sporządzenie odpisu do 50 wyrazów	1	60
za każde sporządzenie odpisu ponad 50 wyrazów:		
za pierwsze 50 wyrazów	1	60
za każdy dalszy pełny lub rozpoczęty szereg 50 wyrazów	—	80
Dodatkowa opłata za kilkakrotne sporządzenie odpisu telegramu listowego		
za każde sporządzenie odpisu do 50 wyrazów	—	40
za każde sporządzenie odpisu ponad 50 wyrazów:		
za każdy pełny lub rozpoczęty szereg 50 wyrazów . .	—	40

	zł	gr
Oплата za pisanie przy telegramie wycofanym przed odtelegrafowaniem	—	40
Specjalne doręczenie telegramów		
opłata roczna	60	—
opłata pojedyncza	—	60
Doręczenie telegramu o niedostatecznym adresie	—	60
Wyszukanie telegramu np. do wglądu	—	40
Uwierzytelniony odpis telegramu		
do 100 wyrazów	2	40
za każde dalsze pełne lub rozpoczęte 50 wyrazów więcej	—	80
Oплата za pisanie przy wniosku o zwrot opłat, który okazał się jako nieuzasadniony, w obrocie wewnętrznym i zagranicznym	1	—
B. Zagranica		
Służbowe placówki telegraficzne udzielają informacji o opłatach za telegramy do zagranicy łącznie z obszarami Generalnego komisarza Poczty Ostland i Ukraina.		

Opłaty za instalację i przeniesienie

- | | zł | gr |
|---|----|----|
| 1. Za umieszczenie aparatu telefonicznego opłata ryczałtowa za przewód urzędowy (łącznie z wprowadzeniem i z przewodem wewnętrznym) | 15 | — |
| 2. Za każde 100 m rzeczywistej długości przewodu ... | 10 | — |
| 3. Przy głównych połączeniach specjalnych za każde 100 m rzeczywistej długości przewodu | 20 | — |
| 4. Za każdy nowo wybudowany słup | 40 | — |

2. Opłaty za rozmowy telefoniczne

Rozmowy miejscowe	—	20
-------------------------	---	----

Rozmowy międzymiastowe

I. Rozmowa zwykła trwająca 3 minuty

a) przy odległości do 10 km włącznie	—	40
(bez zniżki w czasie od 19 do 8)		

b) przy odległości większej niż 10 km

1. W czasie od 8 do 19

do 15 km włącznie

do 25 km „

do 50 km „

do 75 km „

do 100 km „

do 200 km „

ponad 200 km do 600 km za każde dalsze 100 km więcej

„ 600 km

2. W czasie od 19 do 8

3. Za każdą minutę rozmowy telefonicznej, przekraczającej 3 minuty

II. Rozmowa pilna

III. Rozmowa błyskawiczna

IV. XP — rozmowa (rozmowa, do której wzywa się osobę do rozmównicy) dodatkowa opłata do rozmowy telefonicznej według I, II, lub III (XP — opłata)

a) za wezwanie osoby w ruchu miejscowym

w ruchu międzymiastowym

	zł	gr
	15	—
	10	—
	20	—
	40	—
	—	20
	—	40
	—	60
	—	80
	1	20
	1	80
	2	40
	3	—
	—	60
	6	—
		$\frac{2}{3}$ opłaty podanej pod b I
		$\frac{1}{3}$ opłaty podanej pod a lub b
		podwójna opłata pod I
		dziesięciokrotna opłata pod I
	—	80
		$\frac{1}{3}$ opłaty pod I a lub I b najmniej 80

	zł	gr
b) wezwanie drugiej osoby z innego miejsca	—	60
c) zawiadomienie dodatkowe wezwanej osoby w ruchu miejscowym	—	60
w ruchu międzymiastowym	{ jak pod a i b w ru- chu międzymiast.	
V. V-rozmowa międzymiastowa (rozmowa z uprze- dzeniem). Dodatkowa opłata do opłaty za rozmowę telefoniczną według I, II i III (V-opłata) za poda- nie nazwiska (1 lub 2 osób) telefonicznie	{ jak pod IV a w ruchu między- miastowym	
VI. Rozmowa na zgóry oznaczoną godzinę (zamawiający oznacza czas na przeprowadzenie rozmowy)	{ jak za pilną V- rozmowę (II i V)	
VII. N-rozmowa (dalsze podanie krótkich wiadomości przez placówki urzędowe). Dodatkowa opłata do opłaty za rozmowę telefoniczną według I, II lub III (N-opłata) do jednej osoby	—	80
do każdej dalszej osoby	—	60
VIII. R-rozmowa międzymiastowa (uiszczenie opłat przez wzywaną osobę). Dodatkowa opłata do opłaty za rozmowę telefoniczną według I, II lub III (V-opłata) za przesłanie zgłoszenia rozmowy telefonicznej	{ jak pod IVa w ruchu między- miastowym	
O ile połączenie telefoniczne nie dojdzie do skutku, to wówczas zgłaszający uiszcza opłatę dodatkową.		
Opłata za zgłoszenie nieszczęśliwego wypadku	1	20
Poświadczenie uiszczenia opłat telefonicznych przy użyciu publicznej rozmównicy telefonicznej	—	20

B. Zagranica

Centrale telefoniczne i pracownicy zajęci przy okienkach pocztowych udzielają informacji o opłatach za rozmowy międzymiastowe.

XIII. Radio

Opłata za udzielenie zezwolenia na posiadanie i używanie odbiornika radiowego miesięcznie

4 —



Das Postscheckkonto

**ist der einfachste
und billigste Weg
zur Erledigung
aller Zahlungen!**

Auskunft am Postschalter

Pocztowe konto czekowe

**jest najprostszą
i najtańszą drogą
do załatwienia
wszystkich
płatności**

Informacje przy okienku pocztowym

